

Das Kultur- und Stadtmagazin beider Rheinfelden

2x *Rheinfelden*

67 | November/Dezember 2019 | gratis erhältlich



SCHWERPUNKT

JUGENDLICHE SCHREIBEN

KINDER + JUGENDLICHE BERICHTEN ÜBER
EINEN FEUERALARM IM SCHULHAUS
BERUFSSCHNUPPERN
CRIMEFELDEN
UND WAS SONST NOCH SO LIEF

MIT DEN VERANSTALTUNGSTIPPS
IM NOVEMBER UND DEZEMBER



Gutscheine für Solebad & Spa sowie Restaurant erhältlich.

Freude schenken!

EDEN Solebad & Spa



Mit einem EDEN-Gutschein einem lieben Menschen Entspannung, Erholung und Genuss schenken.

Hotel EDEN im Park **** Froneggweg 3, 4310 Rheinfelden, T+41 61 836 24 24, hoteleden.ch

Vorankündigung

„Wir haben auch Rechte“



Samstag, 9. November 2019

ERZÄHNLICHT IM RHEINFELDER STÄDTLI

Restaurant Gambrinus

19.30
↓
20.00
Gido Wiederkehr
Szenen aus dem Herzen
Greta und Svante Thunberg

20.15
↓
20.45
Claudia Rohrer
Kindswohl
Ian McEwan

21.00
↓
21.30
Susanne Ammann
Die verstorbene Gerechtigkeit
Ein Märchen aus Österreich

21.45
↓
22.15
Timothée Wahlen
Das Vermächtnis
Eigene Geschichte

Restaurant Aglio e Olio

Wencke Schmid
Solar
Ian McEwan

Gabriela Baumgartner
Agathe
Ann Cathrine Bomann

Robi Conrad
Die „Un-Rechtssprechung“
in Mittelalter und Renaissance

Doris Bachmann
Der kubanische Käser
Patrick Tschan

Stadtbibliothek

Gabriela Baumgartner
Agathe
Ann Cathrine Bomann

Adrian Kohler
Im Meer schwimmen Krokodile
Fabio Geda

Claudia Rohrer
Kindswohl
Ian McEwan

Gido Wiederkehr
Szenen aus dem Herzen
Greta und Svante Thunberg

Restaurant Mundart

Susanne Ammann
Die verstorbene Gerechtigkeit
Ein Märchen aus Österreich

Robi Conrad
Die „Un-Rechtssprechung“
in Mittelalter und Renaissance

Timothée Wahlen
Das Vermächtnis
Eigene Geschichte

Adrian Kohler
Im Meer schwimmen Krokodile
Fabio Geda

Rheinfelder Erzählnacht

Freitag 8. und Samstag 9. November 2019

Rheinfelden
Baden



Rheinfelden
Lebenswert. Liebenswert.

IMPRESSUM

Herausgeber

Stadt Rheinfelden (Schweiz), Stadt Rheinfelden (Baden)

Redaktion Heft 67

Brigitte Brügger, Michelle Geser, Claudius Beck, Peter Löwe,
Martina Schilling

Fotos Inhalt Autoren, wenn nicht anders vermerkt

Titelfoto istockphoto/gpointstudio

Realisation Peter Löwe, www.Loewe-Werbeagentur.com

Druck Effingermedien AG Brugg

Auflage 6.000 Exemplare

ISSN 1664-4778

Verteilung

Auslage in Gemeindeverwaltungen, Geschäften,
Bibliotheken, Schulen und Kultureinrichtungen
Bezug im Abo möglich: Infos auf der vorletzten Seite
Rheinfelden (Schweiz): Verteilung an Abonnenten
der Neuen Fricktaler Zeitung

Kontakt für Redaktion und Inserate in Rheinfelden/D

Kulturamt der Stadt, Claudius Beck,
Rathaus, Kirchplatz 2, D-79618 Rheinfelden
c.beck@rheinfelden-baden.de, Tel.: +49 7623 95-237
Kontakt Kalender Rheinfelden/D:
s.braun@rheinfelden-baden.de

Kontakt für Redaktion, Kalender in Rheinfelden/CH

Stadtbüro/Kulturbüro, Brigitte Brügger
Rathaus, Marktgasse 16, CH-4310 Rheinfelden
2xrheinfelden@rheinfelden.ch, Tel.: +41 61 835 51 11

Kontakt für Inserate in Rheinfelden/CH

Fricktaler Medien AG, Frau Karin Stocker,
Baslerstrasse 10, 4310 Rheinfelden
karin.stocker@fricktalermidien.ch, Tel. +41 61 835 00 52

Inserate- und Redaktionsschluss für die Ausgabe

Januar/Februar 2020: 30. November 2019



Schwerpunkt: Jugendliche schreiben

Liebe Leserin, lieber Leser

In dieser Ausgabe haben wir ein Experiment gewagt. Uns hat interessiert, wie Kinder und Jugendliche in beiden Rheinfelden leben, was sie beschäftigt und was ihnen wichtig ist. Und da dachten wir uns, warum nicht den Jugendlichen gleich selber das Wort geben, wie sie ihre Städte erleben.

In Rheinfelden CH schreiben drei Schulklassen für uns, es sind dies die 1. Bez-Klasse mit Deutschlehrerin Barbara Bitterlin, die 2. Sek-Klasse von Bernhard Ebenho und das Werkjahr von Marianne Kaiser und Monika Castrogiovanni. Nach einem kleinen Schreibworkshop mit unserer Journalistin Janine Tschopp haben sich alle drei Klassen ans Werk gemacht. So berichten uns 4 Schüler aus dem Werkjahr über ihre Erfahrungen bei der Berufswahl. Die Schülerinnen und Schüler der zweiten Sek-Klasse geben uns Einblicke, was sie in der Oberstufe ausserhalb des Schulunterrichts unternommen und erlebt haben und auch ein Mitbestimmungsprojekt, das Schüler-Eventkomitee, kommt zur Sprache. 5 Schülerinnen und Schüler der Bez-Klasse haben rund um ein reales Ereignis, einen Brandalarm, Kurzgeschichten gesponnen.



Schülerinnen und Schüler aus Rheinfelden (Baden) haben 2017/2018 anlässlich eines Schreibwettbewerbes Kurztexte über ihre Heimatstadt verfasst, die schönsten finden Sie in dieser Ausgabe. Demgegenüber beschreibt eine Jugendliche, wie es aus ihrer Sicht um die, in den Medien viel thematisierte, Kriminalität auf Rheinfeldens Strassen bestellt ist. Und, der jüngste Gemeinderat in Rheinfelden Baden ist erst 18 Jahre alt, auch darüber berichten wir.

Näherbringen möchten wir Ihnen aber auch in dieser Ausgabe das vielfältige Kulturprogramm in beiden Städten in diesen Monaten mit vielen besinnlichen und vorweihnachtlichen Veranstaltungen. Besonders freuen wir uns auf Schweizer Seite auf die Erzählnacht im November, die verschiedenen Adventskonzerte und das Klingende Lichterfest, bei welchem in diesem Jahr die Stadtparkkapelle festlich beleuchtet werden wird.

Wir wünschen Ihnen viel Vergnügen mit dieser Ausgabe! Tauchen Sie ein in die Welt unserer Jugend und lassen Sie sich vom vorweihnachtlichen Kulturangebot inspirieren.

Michelle Geser

Projektleiterin Kulturbüro Rheinfelden/CH



Die Bezirksschulklasse 1b

Ein ominöser FEUERALARME

Am 30. August kam es im Schulhaus Engerfeld zu einem Zwischenfall, welcher die Lehrer- und Schülerschaft kurzzeitig in Atem hielt. Um 13 Uhr ging der Feueralarm los und rund 1000 Personen mussten evakuiert werden. Es handelte sich glücklicherweise um einen Fehlalarm, dessen Ursache aber nicht aufgedeckt werden konnte.

Diesen Zwischenfall haben die SchülerInnen der Klasse 1b anlässlich eines Schreibworkshops mit der Journalistin Janine Tschopp im Deutschunterricht zu einem kurzen Zeitungsbericht verarbeitet. Eine Woche später lautete der kreative Schreibauftrag: Was hätte den Alarm auslösen und was hätte alles passieren können? Dazu mussten die Jugendlichen drei Gegenstände, Bilder oder Zeitungsausschnitte auswählen, die sie in ihre Geschichte einzubauen hatten.

Im Folgenden ist eine kleine Auswahl der spannenden Geschichten und Kurzkrimis zu lesen. Viel Vergnügen!

Barbara Bitterlin

DIE PRÜGELEI

Es war ein friedlicher Donnerstagmorgen in der Oberstufe. Aber nicht in der 1b, da ging es nämlich nicht so ruhig zu. Die 1b hatte gerade Deutsch. Altin brachte immer alle zum Lachen, aber Lars fand dies nicht lustig und er wurde wütend. Er rastete aus und er wollte gerade zu Altin übergehen und ihn schlagen, aber der Lehrer kam gerade hinein und sah, dass Lars Altin schlagen wollte. Er sagte zu Lars: „Du bekommst einen gelben Zettel.“

Der gelbe Zettel hiess, dass Lars nachsitzen musste. Lars wurde wütend und sagte zu Altin: „Ich werde dich nach der Schule verprügeln.“ Er ging an seinen Platz zurück.

Als Altin am Nachmittag die Schule verliess, war Lars schon hinter ihm her. Altin versteckte sich in dem Busch neben dem Ausgang der Schule. Lars wollte gerade an ihm vorbeigehen, als Altin aus Versehen mit seinem Kopf einen Ast abgebrochen hatte. Dieser Ast landete vor dem Eingang.

«Er rannte aus der Schule, weil er Panik bekommen hatte.»

Altin rannte sofort zurück in das Untergeschoss der Schule. Lars, der dies mitbekam, nahm einen Stein und an diesem Stein war ein Blatt, das auf die Treppe ins Untergeschoss herunterfiel.

Altin versteckte sich in einem abgelegenen Gang, wo es sehr dunkel war und keine Kinder waren. Lars fand Altin nach einer kurzen Zeit und warf den Stein nach ihm, aber Altin wich aus und rannte raus aus der Schule direkt nach Hause.

Lars wollte den Stein aufheben, aber er stiess mit seinem riesigen Kopf gegen den Feueralarmknopf und der Alarm ging los. Lars wollte den Alarm deaktivieren, aber es funktionierte nicht. Er rannte aus der Schule, weil er Panik bekommen hatte. Die Feuerwehr und die Polizei kamen, aber kein Feuer und kein Mensch, der den Feueralarm gedrückt hatte, war da. Die Polizei fand einen Fingerabdruck am Knopf und ein Blatt, das auf der Treppe war und auf diesem Blatt war ebenso der Fingerabdruck von Lars. Die Polizei gab Lars' Mutter und Vater dann eine Busse von 3000 Franken und Lars wurde von der Schule suspendiert und er musste in eine andere Schule gehen. Ende.

Tobias, 1b

DER SCHULHAUS-HELD

An einem sonnigen Donnerstagnachmittag sind alle gut gelaunt. Valentin Stocker, ein Fussballspieler von FC Basel, gibt heute in der Sporthalle des Engerfeldschulhauses ein Interview. Mehrere Fussball- und Sportfans sitzen in der Sporthalle und hören gespannt zu, als plötzlich ein Mops bellend durch die Halle rennt. Valentin Stocker schaut den Hund misstrauisch an. Der Hund kommt ihm bekannt vor, sehr bekannt. Auf einmal sagt er: „Das ist Mopsi, der Hund vom Schuldirektor, er muss irgendetwas haben, aber ich weiss nicht was.“ Valentin Stocker geht zum Schuldirektor. Als er da angekommen

«Das ist Mopsi, der Hund vom Schuldirektor, er muss irgendetwas haben, aber ich weiss nicht was.»

ist, ist der Direktor nicht dort. Er sagt allen seinen Interviewgästen, dass sie ihm helfen sollen, den Direktor zu suchen. Alle helfen mit.

Als Mopsi nochmals an Valentin Stocker vorbeirennt, packt er ihn und untersucht ihn. Er merkt, dass Mopsi eine giftige Raupe am Fell hat. Sofort drückt Valentin Stocker dem Alarm, weil er Angst hat, dass noch andere Raupen im Schulhaus sind. Panik bricht aus. Alle Lehrer und Schüler rennen aus dem Schulhaus. Plötzlich merkt Valentin Stocker, dass der Direktor nicht da ist.

Er rennt nochmal ins Schulhaus und sucht in allen Räumen, aber er findet ihn nicht. Auf einmal hört er Stimmen aus dem Keller. Er spürtet schnell dort hin und da sieht er zwei Männer mit einem schwarzen Tuch vor dem Mund wegrennen. Valentin Stocker rennt dorthin, wo die Männer gestanden sind. Da sieht er den Direktor mit ganz vielen giftigen Raupen überdeckt, gefesselt sitzen. Valentin Stocker nimmt ihn mit nach draussen, da sieht er, dass die zwei Männer im Polizeiauto gefesselt sitzen. Sofort ruft er einen Krankenwagen für den Direktor. Sie untersuchen ihn, und es stellt sich heraus, dass es nur Plastikraupen sind. Alle sind glücklich, ausser die Schüler, die haben noch Schule. Valentin Stocker verschiebt das Interview auf den nächsten Donnerstag.

Flynn, 1b

XXL WALDBRAND

Nach dem Feuerwehralarm war wieder alles normal und ruhig. Auch bei Dustin und Lars. Sie hatten danach normal Schule. Bis sie eine grosse Rauchwolke sahen, alle waren sehr aufgeregt. Zur gleichen Zeit bei der Feuerwehr, der Alarm ging los. Alle Feuerwehrleute kamen zur Zentrale. Sie stiegen in die Feuerwehrautos und fuhren los.

Schon von weitem sahen sie die grosse Rauchwolke, sie alarmierten noch mehr Einsatzkräfte. Als sie eintrafen, brannte beim Schulhaus der ganze Wald. Das ganze Schulhaus musste evakuiert werden. Es dauerte lange und noch immer waren nicht alle aus dem Schulgebäude draussen.

Es gingen Feuerwehrleute die letzten Leute rausholen. Jetzt konnten sie anfangen zu löschen, doch das Feuer wurde grösser

« Sie stiegen in die Feuerwehrautos und fuhren los. Schon von weitem sahen sie die grosse Rauchwolke, sie alarmierten noch mehr Einsatzkräfte.»

– nicht kleiner. Sie forderten mehr Leute an, dazu auch Helikopter. Sogar Ueli Maurer kam, weil der Brand so gross war. Es brannte und brannte. Da kamen sie auf die Idee, dass sie um den Brand einen Graben machten, damit das Feuer nicht mehr weiter brennen konnte.

Das klappte auch, sie bekamen das Feuer unter Kontrolle und die Feuerwehrleute löschten das Feuer. Zum Glück passierte nicht viel, ausser dass der ganze Wald abbrannte. Lars und Dustin geht es auch gut; sie hatten wieder einmal früher Schule aus. Ueli Maurer ging wieder nach Hause. Der Schaden war noch sehr lange zu sehen.

Lars, 1b



Die Jugendlichen mussten drei Gegenstände, Bilder oder Zeitungsausschnitte auswählen, die sie in ihre Geschichte einzubauen hatten.

ANSPRÜCHE AN EIN ELFJÄHRIGES MÄDCHEN

„Nein!“ Ich sprang auf, was war das? Mein Lehrer öffnete die Schulzimmertüre. Eine Gestalt warf ein Blick in unser Schulzimmer. Herr Landmann schloss die Türe wieder. Ich bin Lena Charlotte Kelch, ich bin elf Jahre alt und bin in der 7. Klasse. Plötzlich ging der Feueralarm los. Keiner wusste, was wir machen sollten und ich muss zugeben, ich hatte Angst. Herr Landmann hatte uns auf den Sportplatz Schiffacker gebracht. Es kamen Feuerwehr, Polizei und Krankenwagen. Ich sah viele Kinder, Lehrer und Lehrerinnen, aber keine Gestalt. Wir durften nach Hause gehen, weil die Mensa brannte und dadurch konnten wir nicht ins Schulhaus Engerfeld. Ich konnte aber noch nicht nach Hause gehen, weil meine Mutter mich abholen wollte. Leider hätten wir noch eine Stunde bei Herr Landmann gehabt. Herr Landmann fragte mich, ob ich mit ihm im Schulpark etwas trinken wolle, ich habe mit „Ja“ geantwortet.

Eine Totmeldung: Ein elfjähriges Mädchen namens „Lena Charlotte Kelch“ tot im Schulpark gefunden. Meine Eltern waren ausser sich. Ich bekam ein schönes Grab mit Rosen, Stiefmütterchen und

auf meinem Kreuz war ein süsser Bär mit Sternchen. Ich wusste, wer der Mörder war, aber ich konnte es ja nicht mehr sagen. Herr Landmann musste ins Verhör, aber er sagte immer wieder das Gleiche: Dass er etwas Neues zu trinken geholt habe und als er zurückkam, habe er mich gefunden. Meine Eltern glaubten das jedoch nicht. Ein Mitschüler von mir hatte eine Aussage machen müssen. Er sagte, dass die Gestalt, Jungs aus der 8. Klasse waren. Aber wer ist der Mörder? Herr Landmann wurde zum zweiten Verhör geholt. Er verplapperte sich: „Wir waren im Park und irgendwie

«Aber wer ist der Mörder? Herr Landmann wurde zum zweiten Verhör geholt. Er verplapperte sich...»

hatte ich das Gefühl, dass sie mich nicht mochte. Also hatte ich sie...“, „Was haben sie?“ fragten die Polizisten. „Nichts.“ sagte er. Aber die Polizisten liessen nicht locker. Zeitungsausschnitt: Der Lehrer von Lena Charlotte Kelch hatte Gefühle für das junge Mädchen entwickelt, das junge Mädchen hatte sich aber gewehrt und er hatte sie tot geschlagen. Der Mann wird bis zu 20 Jahre Haft absitzen. Die Jungs aus der 8. Klasse sind für den Feueralarm zuständig und werden 2000 Franken bezahlen müssen. Dass die Mensa brannte, war jedoch nur ein Gerücht.

Seraina, 1b

DER FREUND-SCHAFTSALARM

Hallo, ich bin Leonie Milena und erzähle dir jetzt eine Geschichte vom Feueralarm im Engerfeld.

Es war Donnerstagnachmittag, ich und meine Freundinnen Isabelle, Nici und Kimia wollten gerade zurück in die Schule gehen, als alle Schüler, die schon eine Stunde hatten, uns entgegen kamen. Wir fragten sie, was los war, aber sie wussten es auch nicht. Nach fünfzehn anstrengenden und lauten Minuten war klar, dass es einen Feueralarm gab. Wegen der ganzen Aufregung haben wir den Nachmittag frei bekommen. Wie immer wollte ich zu meinem Fahrrad in die Fahrradhalle gehen. Auf dem Weg kamen wir am Feuermelder vorbei. Als ich genau unter dem Feueralarm stand, sah ich am Boden ein kleines, weisses Stoffeinhorn. Ich bückte mich zum Boden und hob es auf. Da sagten Kimia, Nici und Isabelle, sie würden

«So kamen wir ins Gespräch und ich erfuhr, dass sie Fiona heisst, dass sie auf einem Hof wohnt und dass sie Pferde hat.»

vorgehen. Als ich wieder hoch sah, rumpelte ich aus Versehen ein Mädchen an, welches bei dem Stoss auch so ein Einhorn verloren hatte. Ich fragte sie, ob ihr das Einhorn vielleicht gehöre. Sie sagte: „Ja, danke, ich habe es schon gesucht.“ So kamen wir ins Gespräch und ich erfuhr, dass sie Fiona heisst, dass sie auf einem Hof wohnt und dass sie Pferde hat.

So, jetzt habe ich dir die Geschichte erzählt. Fiona und ich sind jetzt gute Freundinnen und reiten beide sehr gerne. Als wir einmal reiten waren, hat das Pferd namens Sapier, das jetzt übrigens mein Pferd ist, ein Hufeisen verloren. Dieses Hufeisen hängt jetzt als mein Glücksbringer an der Wand über meinem Bett. Das hat mir gezeigt, dass der dümmste Zufall ein tolles Ende bringen kann. Wer den Feueralarm ausgelöst hat, weiss man bis heute noch nicht!

Leonie, 1b

Rheinfelden =

CRIMEFELDEN

R

heinfelden, wie der Name bereits sagt, liegt am Rhein und

hat einige der schönsten Uferstellen, darunter auch das Inseli. Rheinfelden bezeichne ich gerne als selbstversorgend, da wir eigentlich alles besitzen, was man braucht: Supermärkte, Schulen, Einkaufsläden, Bäckereien, eine Bücherei, Friseure, Fahrschulen, Bänke, Apotheken und wahrscheinlich viel zu viele Döner-Buden sowie Nagelstudios. Die Brückensensationen und das Trottoirfest sind schöne Veranstaltungen, um nur zwei zu nennen. Jeden Dienstag gibt es am Morgen einen Markt. Das Bistro ist so ziemlich jeden Abend voll gefüllt. Das Rockfood stellt meiner Meinung nach die besten Burger im Landkreis her und wir besitzen nicht nur Deutschlands größten Toom, sondern auch den größten Turbinenkreisverkehr Europas. Am stolzesten ist Rheinfelden wahrscheinlich auf sein Wasserkraftwerk und die Fischtreppe, die sie dafür errichtet haben. Nahegelegen an Basel, hat Rheinfelden eine schöne Infrastruktur. Im Schweizer Rheinfelden findet man eine wunderschöne Altstadt, nicht zu vergleichen mit Rheinfelden, welches man mit einigen Blumenkästen zu verschönern versucht.

Doch jede Stadt besteht aus mehr als seiner Fassade. Sie besteht aus ihren Leuten. Wer in dieser Stadt aufwächst, hat sicher von seinen Eltern eine Lektion über das St. Anna Loch bekommen, an irgendeinem sonnigen Sonntag bei einem Spaziergang am Rhein. „Hier darfst du niemals ins Wasser. Verstanden?“

»Habe ich mich deshalb jemals in Rheinfelden bedroht gefühlt? Nein!«

In Rheinfelden wird asozial oftmals großgeschrieben und es scheint so, als ob unsere Umgangssprache keine Artikel mehr besitzt. Einbrüche, Drogenrazzias, Brandstiftung, Messerstechereien, die ein oder andere Schlägerei mit einem Aschenbecher oder einem Nudelholz und andere absurde Geschichten sind uns nicht fremd. Doch wie die Badische Zeitung schreibt: Ein Raserproblem sieht man in Rheinfelden nicht. Da haben wir ja gerade noch Glück gehabt.

Habe ich mich deshalb jemals in Rheinfelden bedroht gefühlt? Nein! Überall passieren täglich schlimme Dinge. Der Unterschied ist, die Rheinfelder lieben es,

sich diese Geschichten zu erzählen. Sie verbreiten sich schneller als ein Lauffeuer. Ich würde behaupten, fast jeder hätte das ein oder andere über das „Mörderhaus“ zu berichten. Doch wieso versuchen wir unseren Ruf zu verteidigen. Ehrlich gesagt keine Ahnung. Vielleicht um nicht mehr ganz diese unauffällige, in Vergessenheit geratene Stadt neben Schweizer Rheinfelden zu sein, denn selbst das Inseli gehört technisch gesehen zur Schweizer Seite. Aus diesem Grund ist die Antwort auf die Frage, woher ich komme? Aus Crimefelden, einer Stadt wo wir zusammenhalten, sich Neuigkeiten ausbreiten, bevor sie geschehen und Offenheit zu Mitmenschen,

»Eine Stadt, die ständig im Wandel und in Bewegung ist. Es sei denn, die Lichter gehen aus ...«

trotz allem was passiert, kein Problem ist. Eine Stadt, die ständig im Wandel und in Bewegung ist. Es sei denn, die Lichter gehen aus und der Ort wird kurzfristig zu einer Geisterstadt. Ein Ort, an dem man alles findet von Natur bis hin zu Einkaufsmöglichkeiten. Eine Stadt, die niemand versteht ohne hinter die Kulissen zu schauen. Eine Stadt, die mein Zuhause ist.

Pascale Felber

50 Wochen Oberstufe

oder: Was sonst noch so alles lief.



Die Autoren der Texte: Schüler*innen der Klasse Sek. 2b mit Klassenlehrperson Bernhard Ebenho

D

Der 13. August 2018 war unser erster Schultag an der Sekundarschule im Engerfeld-Schulhaus. Wir waren jetzt Oberstufenschüler*innen, und darauf waren wir mächtig stolz. Sechs von neun Schuljahren gehörten bereits der Vergangenheit an, und in nicht allzu ferner Zukunft wären wir mit der Schule fertig, befänden uns in einer Lehre und näherten uns mit Riesenschritten dem Erwachsensein. Dachten und hofften wir. Dass es vielleicht doch nicht ganz so schnell und einfach geht, merkten wir recht schnell.

Zugegeben, diese Aussage hat es so nie gegeben, aber ich würde nicht ausschliessen, dass der eine oder die andere Jugendliche Ähnliches zumindest gedacht hat. In einem Alter, in dem sich sehr viele Dinge plötzlich verändern, spielt Schule oft eine 'spezielle', manchmal sogar nebensächliche Rolle im Leben. Leider. Denn genauso wenig, wie man eines Morgens plötzlich an einem Traumstrand in der Südsee aufwacht, ohne die Reisestationen wie Bahnhof, Flughafen, Fährterminal sorgfältig geplant und pünktlich erreicht zu haben, genauso wenig hat man plötzlich einen tollen Job mit einem Traumgehalt.

Und abgesehen davon, dass man jeden Tag dieser drei Jahre Oberstufe also braucht, um sich durch die Aneignung von neuem Wissen und zusätzlichen Kompetenzen für die Berufswelt fit zu machen, wäre es ja auch schade, irgendwie, wenn die Oberstufenzeit zu schnell verginge. Denn ausser Ortho- und Geografie, Algebra und Allemand, historischen Rück- und hysterischen Augenblicken (wenn beispielsweise ein Test vergessen ging), gibt es ja noch so viel mehr in diesen mehrwöchigen Pausen zwischen den Schulferien, den Lehrpersonen für gewöhnlich Unterricht nennen. Und auch wenn das Verständnis dafür, dass sehr viel von dem, was in der Schule gelehrt wird, doch irgendwie wichtig für das spätere (Berufs-) Leben ist, so werden es ganz sicher eher die Aktivitäten ausserhalb des eigentlichen Unterrichts sein, an die man sich später einmal erinnern wird, und die die Erinnerung an die Schulzeit prägen werden. Nun denn, schauen wir mal, was seit August 2018 so alles lief ...



Foto: Stephan Hefli

Fotostory der bfu, Beratungsstelle für Unfallverhütung (s. S. 13)

Im September hat unser Klassenlehrer unsere Klasse für einen Fotostory-Wettbewerb zum Thema 'Gefahren im Strassenverkehr' angemeldet. Wir, als eines von insgesamt vier Teams, sind auf die Strasse vor dem Schulhaus gegangen und haben viele Fotos geschossen. Damit die Fotos echt wirkten, haben wir so gut es ging geschauspielert. Schlussendlich haben wir drei der vier Fotostories eingereicht, leider aber nicht gewonnen. Spass hat es uns trotzdem gemacht! *M. & S., 14 Jahre alt*



Berufsmesse in Basel und Gewerbeausstellung «EXPO 2019» in Rheinfelden

An einem Freitag im Oktober war es soweit, dass wir uns mit unserer Berufswahl konfrontiert sahen. Alle fünf Sekundarklassen, insgesamt rund 100 Schüler, besuchten die Berufsmesse in Basel, die auf dem Messegelände stattfand. Es war wie die Reise in eine bunte Welt, mit einer grandiosen Auswahl an Berufen – von A wie Automatiker bis Z wie Zimmermann –, sodass wir gar nicht wussten, wo wir anfangen sollten. An vielen faszinierenden Ständen durfte man auch etwas selbst machen und ausprobieren, und junge Berufsleute beantworteten geduldig unsere Fragen auf den Fragebögen aus, die auszufüllen wir als Auftrag bekommen hatten. Ergänzt wurde das Ganze durch den Besuch unserer Klasse an der Rheinfelder Gewerbeausstellung «EXPO 2019» am 10. Mai 2019, ebenfalls eine sehr informative Veranstaltung. *F., 13 Jahre alt*



Unihockey-Neujahrsturnier

Am Vormittag des 9. Januar 2019 fand das gemeinsame Unihockeyturnier der Sekundar- und der Realschule Engerfeld in der Turnhalle statt. Gespielt wurde in zwei Gruppen A und B, wobei am Ende die besten Teams jeder Gruppe am Ende den Sieger unter sich ausmachen mussten. Einige Teams hatten sich ganz kuriose Namen gegeben, wie beispielsweise «FC Sucuk», «Team Snickers», «Team Mars» und «Team Bounty». Das Siegerteam, in diesem Jahr eine Real-Klasse, bekam einen Stiefel mit Nüsschen und Schokolade. Das Turnier war von den Lehrpersonen sehr gut vorbereitet worden, unser Schulleiter Herr Angelini sagte immer die Matches an und Herr Ebenho, unser Klassenlehrer, machte Fotos für die Schulhomepage. *A. & M., 14 Jahre alt*

Besuch des Basler Bücherschiffs

Am 5. Februar 2019 hat unsere Klasse das Bücherschiff in Basel besucht, um dort neue Bücher für unsere Schulbibliothek auszusuchen. Eine spannende Sache, die



uns persönlich sehr gut gefallen hat, nicht nur, aber auch wegen des anschliessenden, kurzen Besuchs im McDonald's am Bahnhof SBB, und die wir unbedingt weiterempfehlen würden. *L. & L., 14 Jahre alt*

«Seussical»

Zwei Mädchen aus unserer Klasse wirkten am Musical «Seussical» mit, weshalb wir am 6. Februar 2019 mit der ganzen Klasse in den Bahnhofssaal gingen, um uns die aufwändige Bühnenproduktion anzuschauen. Ein tolles Erlebnis, auch wenn diese Art von Musik sonst nicht so unser Ding ist. *Mehrere Jugendliche*

Kuchenverkauf

Im März veranstaltete unser Klasse im Liebrüti-Zentrum in Kaiseraugst einen Kuchenverkauf. An unserem schön dekorierten Stand boten wir eine grosse Auswahl an leckeren Kuchen und Torten an. Neben



Spass haben, wollten wir vor allem auch Geld für unsere Klassenkasse verdienen. Da die Zusammenarbeit in den verschiedenen Schichten sehr gut funktioniert hat und wir einen stattlichen Betrag erwirtschafteten, erhielten wir ein grosses Lob von unserem Klassenlehrer. Wir glauben, dass der Kuchen jedem geschmeckt hat, uns auf jeden Fall! *I. & M., 13 Jahre alt*



Vor dem Münster in Mulhouse

Ein Tag in Mulhouse

Weil unser Schulhaus umgebaut wurde und wir nicht in die Klassenzimmer durften, hat die ganze Sekundarschule am 1. April 2019 einen Ausflug nach Mulhouse im Elsass gemacht. Dort haben wir in Gruppen verschiedene Aufgaben gelöst, wofür wir zum Teil sogar Französisch reden mussten. So auch, als wir in der Mittagspause den McDonald's gesucht haben. Auch den Auftrag, Fotos zu schiessen, die wir später präsentieren sollten, haben wir über Mittag erledigt. Wir fanden den Tag richtig cool. Es hat Spass gemacht, dass alle fünf Klassen dabei waren. *M. & S., 14 Jahre alt*



Beim Klassenlager in La Punt GR (oben und rechts)

Klassenlager in La Punt GR

Mitte Mai, gingen wir, die Sek. 1b, mit der Parallelklasse, der Sek. 1c, nach La Punt im Oberengadin ins Klassenlager. Am Dienstag haben wir einen Ausflug zum Morteratsch-Gletscher gemacht, wo es noch sehr viel Schnee hatte, am Mittwoch sind wir von Pontresina aus entlang des Stazersees nach St. Moritz gewandert. Am Donnerstag schliesslich waren wir in einem Erlebnisbad in Pontresina. Nachmittags haben wir Fussball gespielt und gekocht. Nach dem gemeinsamen Abendessen gab es Disco oder einen Filmabend. Müde sind wir am Freitag nach Rheinfelden zurückgereist. Uns haben die fünf Tage gefallen. *L. & T., 14 Jahre alt*



ProWo 2019 und Frühlingswanderung auf den Sonnenberg

Die Abkürzung «ProWo» steht für Projektwoche, die in diesem Jahr am 27. und 28. Mai stattfand 2019. Es gab verschiedene Gruppen, wie zum Beispiel Fussball, Zeichnen, einen Werbefilm drehen und vieles mehr. Wir Schüler hatten unsere Wünsche äussern dürfen, und die Lehrer hatten so gut es ging versucht, alle Jugendlichen in ihre Wunschgruppe einzuteilen: So bin ich in der Fussballgruppe gelandet.

Am Montagmorgen haben wir uns für ein Fussballquiz im Klassenzimmer getroffen, am Nachmittag und am Dienstag gingen wir auf den Schiffacker-Sportplatz, wo wir



Fussball gespielt haben. Trotz des schlechten Wetters haben alle Spieler gut mitgemacht. Am Mittwoch, 29. Mai, sind alle Sek.-Schüler*innen von der Schulanlage Engerfeld aus auf den Sonnenberg ober-

halb von Magden gewandert. Oben angekommen haben wir das von Frau Steigmeier mit dem Auto herbei geschaffte Essen und Trinken genossen. Und während einige nur chillten oder mit Aisha, dem Hund von Herrn Hueber, spielten, übten andere den Salto rückwärts von der Schaukel. Insgesamt waren die drei Tage sehr cool. Wir freuen uns auf die Wiederholung im kommenden Schuljahr.

J., K. & M., 13 und 14 Jahre alt

Jugendfest

Am 22. Juni 2019 fand das diesjährige Jugendfest statt. Zunächst gab es einen Umzug der Primarklassen in der Altstadt von Rheinfelden. Nach dem Umzug haben die sechsten und die Oberstufenklassen ein paar Spiele für die zumeist jugendlichen Besucher*innen vorbereitet. Unsere Klasse hatte ein Quiz mit zehn Fragen, ein Gleichgewichtsspiel und ein Reaktionsspiel vorbereitet. Auch die anderen Klassen boten tolle und lustige Spiele wie Dosenwerfen, Fussball-Torwandschiessen, Früchteraten und vieles mehr an. Es gab auch einen Lu-



napark, wo es viele Gewinnspiele und Attraktionen gab. Für mich war der 'Burner' die beste Attraktion! *A., 13 Jahre alt*

«My Talents – Berufswahlparcours» bei Roche in Kaiseraugst

Nachdem wir schon im Februar am MINT*-Tag in der Schule teilgenommen hatten, stand am 22. August ein weiteres Highlight aus dem MINT*-Bereich (*= alles, was mit Mathe, Informatik, Naturwissenschaften und Technik zu tun hat) auf dem Programm. Wir gingen einen ganzen Tag lang



«My Talents – Berufswahlparcours» bei Roche in Kaiseraugst

zu Experio Roche in Kaiseraugst und konnten an drei Stationen, Labor, Werkstatt und Allgemeines, viele spannende Sachen und Experimente machen. Mir persönlich gefielen die Laborarbeiten am besten, da wir in einem echten Labor arbeiteten, und es einem so vorkam, als ob man gerade wirklich am Forschen ist. *L., 13 Jahre alt*

Sporttag der Sekundarschule

Am 30. August 2019 fand auf dem Sportplatz Schiffacker der Sporttag der Sekundarschule Engerfeld statt, zum ersten Mal seit vielen Jahren mit über 200 Schülerinnen und Schülern, die im Verlauf des Tages alle klassenweise die fünf Disziplinen Ballweitwurf, Sprint, Weitsprung, Hochsprung und 1km Lauf absolvieren mussten. Diese Disziplinen hatten wir zuvor im Unterricht geübt. Nachdem wir mit unseren Disziplinen durch waren, haben wir in der Klasse eine Wasserschlacht gemacht. Einige Tage



später, am 4. September, fand dann die Preisverleihung statt, bei der die besten Sportler*innen ausser einer guten Sportnote auch eine kleine Urkunde erhielten. Ich finde den Sporttag cool, weil wir dann einen ganzen Tag lang keinen Unterricht haben. *J., 14 Jahre alt*

Nun, um ehrlich zu sein, war das nur eine kleine Auswahl dessen, was bei uns in der Klasse in den letzten Monaten gelaufen ist. Weitere Aktivitäten, wie die Klassenwoche, den OL im Wald, den Besuch der ICT-Scouts, die diversen Spezialkurse und, und, und auch noch zu erwähnen, würde den Rahmen dieser Publikation definitiv sprengen. Und klar ist auch, dass wir nur eine von vielen Klassen sind, die täglich im und ums Schulhaus Engerfeld herum arbeiten.

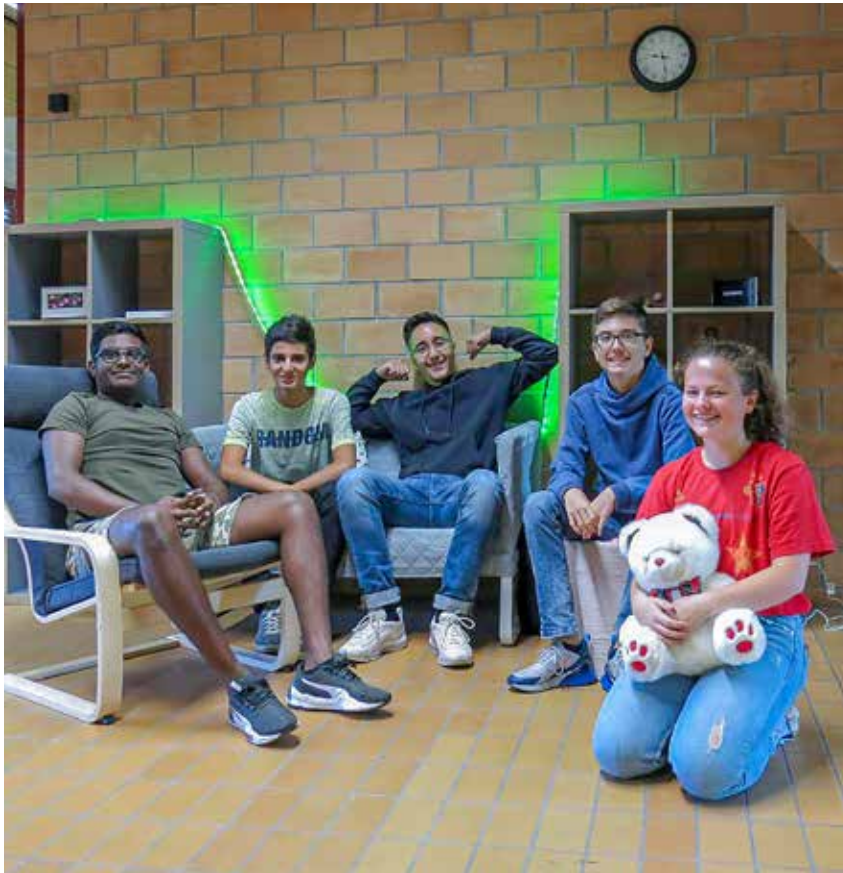
Es ist und bleibt spannend, denn bereits im Mai/ Juni 2020 steht uns ein weiteres Grossprojekt bevor: Eine Ausstellung in der Mediothek zum Thema «Südafrika» und passend dazu einen Afrikanischen Abend, an dem wir für Eltern und andere Gäste kochen werden. Abgerundet wird das Ganze durch einen Besuch des bekannten Jugendbuch-Schriftstellers Lutz van Dijk, dessen bekanntestes Werk «Themba» mittlerweile in dreizehn Sprachen übersetzt und auch erfolgreich verfilmt wurde, und der an unserer Schule aus seinen neueren Werken lesen wird. Nähere Infos hierzu folgen im Frühjahr.



Bernhard Ebenho,
Klassenlehrperson 2b

seksek

oder: Wie Jugendliche Mitbestimmung und Übernahme von Verantwortung lernen



«seksek», wie die Gruppe von allen nur vertraut genannt wird, ist das Schüler-Eventkomitee der Sekundarschule, also praktisch eine Schülervertretung aller zehn Sekundarklassen. Je zwei Schüler*innen aus jeder Klasse, mit mir als Leiter also 21 Personen, besprechen regelmässig gewisse Dinge und helfen auch bei der Planung und Durchführung von gewissen Events mit. Gerne erinnert man sich in Schüler- wie in Lehrerkreisen an den traditionellen Anlass jeweils am letzten Morgen vor den Weihnachtsferien, bei dem es früher immer ein gemeinsames Frühstück und im Jahr 2018 – aufgrund von Platzproblemen wegen der Umbauarbeiten – einen Klassen-Videowettbewerb gab. Meiner langjährigen Erfahrung nach schätzen Jugendliche diese Möglichkeit der Mitbestimmung, und sind auch sehr

gerne bereit, für gewisse Dinge im Schulalltag Verantwortung zu übernehmen, auch wenn sie dafür sogar ihre ansonsten kostbare Freizeit opfern müssen.

So fuhren Ende Juni drei seksek-Vertreter gemeinsam mit der Mediothekarin Barbara Bitterlin und mir an einem Mittwochnachmittag zum Möbel- und Dekoartikel-Einkauf zu IKEA nach Pratteln. Kurz nach den Sommerferien und wiederum ausserhalb der Unterrichtszeit wurden die gelieferten Möbel in der Mediothek aufgebaut. Seitdem verfügt unsere Schulmediothek über eine neue, gemütliche Sitzecke, die selbstverständlich auch allen anderen, das heisst Nicht-Sek.-Schüler*innen, zur Verfügung steht. Zwischenzeitlich freuen sich seksek und ich über das positive Echo, das unsere Aktion rundherum aus-

gelöst hat, und laden alle Besucher*innen der Mediothek ein, gerne Platz zu nehmen und einen Moment lang zu relaxen. Kleine Ausstellungsstücke in den beiden Regalen dürfen gerne angeschaut werden und in Kürze werden Mini-Ausstellungen verschiedener Sekundarklassen das Projekt abrunden. Herzlich willkommen!



**für
ein
like
unters
Bike?**



 Gefällt 0 Mal

„Mir ist es nur wichtig, dass man **AKTIV** wird.“



Felix Rogge wurde im Mai diesen Jahres in den Rheinfelder Gemeinderat gewählt.

auf der anderen Seite“, beschreibt Rogge das ungewohnte Gefühl in einem der ledernen Sessel im Sitzungssaal Platz zu nehmen. „Es macht mir extrem Spaß. Man diskutiert nicht, um des Diskutierens willen, sondern weil sich dann wirklich etwas verändert.“ Damit der Junggemeinderat nicht als Fraktionsloser untergeht, hat die Fraktion der Grünen ihn eingeladen, sich der Grünen-Fraktion anzuschließen. Das hat Rogge in Rücksprache mit seiner Liste auch getan.

Gerade rechtzeitig vor seiner Wahl feierte der junge Rheinfelder seinen 18. Geburtstag. Aufgewachsen ist Rogge in Nollingen. Seine

D

Durchaus überrascht war der 18jährige Felix Rogge, dass er bei der Kommunalwahl im Mai als Kandidat für das Wahlbündnis Soziales Rheinfelden in den Rheinfelder Gemeinderat gewählt wurde. Mit 1.800

Stimmen gelang der Einzug als einziger Kandidat der Liste. Auf Kreisebene hatte Rogge für die Partei Die Linke kandidiert,

»Besonders wichtig ist mir, dass alte Menschen nach lebenslanger Arbeit eine vernünftige Rente für ihre Lebensleistung bekommen.«

allerdings reichten die auf ihn abgegebenen 900 Stimmen nicht für einen Einzug in das Gremium. „Als ich jünger war, bin ich mit meinem Vater manchmal in den Gemeinderat gegangen, und jetzt bin ich

Mutter ist Bankkauffrau, sein Vater ist Leiter des Qualitätsmanagements bei einem ortsansässigen Chemieunternehmen. Rogge besucht die zwölfte Klasse der Mathilde-Plank-Schule in Lörrach, um zunächst ein Fachabitur auf dem sozialwissenschaftlichen Gymnasium (SG) zu machen. Die 13. Klasse mit Abschluss Allgemeine Hochschulreife möchte Rogge noch dranhängen. Genau festgelegt hat er sich noch nicht, aber er möchte später in Freiburg ein Fach aus dem Bereich Wirtschaftswissenschaft studieren. „Das ist komisch, weil ich auf das SG gehe, aber ich finde Wirtschaft sehr interessant.“ Rogge

»Man diskutiert nicht, um des Diskutierens willen, sondern weil sich dann wirklich etwas verändert.«

ist aktiv im Freundeskreis Asyl und ist Mitglied im Bogenschießverein Minseln, hat da aber schon länger nicht mehr reingeschaut. An der Schule bringt er sich in einer Arbeitsgemeinschaft für Demokratie ein, die derzeit eine Ausstellung gegen Rechtsextremismus plant. Außerdem spielt Rogge seit kurzem auch Gitarre in einer Band an der Musikschule Rheinfelden.

Das Interesse an Politik und Gesellschaft reifte schon früh in dem jungen Mann, der schon als Kind alle Was-ist-was-Bücher und -CDs verschlungen hat, vor allem die mit historischen Themen. „Damit ist auch immer das Politische verbunden. Richtig politisch aktiv wurde ich dann, als ich bemerkt habe, dass es nach meiner Meinung sehr viel Ungerechtigkeit in unserer Gesellschaft gibt.“ Besonders wichtig ist ihm, dass alte Menschen nach lebenslanger Arbeit eine vernünftige Rente für ihre Lebensleistung bekommen. Er beschäftigte sich mit den Parteien und ihren Programmen. Dabei begeisterten ihn Politiker wie Gregor Gysi, Sahra Wagenknecht und Dietmar Bartsch. Schon mit 14 Jahren spielte er mit dem Gedanken, in die Linke einzutreten. Mit 16 Jahren hat Rogge diesen Schritt vollzogen.

Für die Fraktion der Grünen sitzt Rogge auch im Sozialausschuss und ist stellvertretendes Mitglied im Ausschuss für die Städtepartnerschaften so-

»Für die Jugend wäre ein Ausbau von öffentlichem WLAN sehr wichtig.«

wie im Bürgerheimausschuss. „Ich bin froh, dass ich es in den Gemeinderat geschafft habe. Einerseits ist es ein Verantwortungszuwachs, weil ich den Leuten etwas versprochen habe und wenigstens versuchen will, es einzuhalten. Andererseits ist es auch eine große Erleichterung, dass ich als politischer Newcomer diese Chance bekommen habe. Die Wahrscheinlichkeit, gewählt zu werden, war ja nicht sehr hoch.“ Ihm gefällt es, sich aktiv ein-

»Mein Traumberuf wäre es, irgendwann Berufspolitiker zu werden. Ob das klappt, steht natürlich in den Sternen, aber das fühlt sich nach einem ersten Schritt in die richtige Richtung an.«

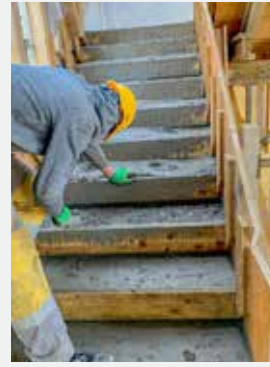
zubringen und zu gestalten, auch wenn es nur um eine Stellplatzverordnung oder die Wahl der Ortsvorsteher geht. „Mein Traumberuf wäre es irgendwann Berufspolitiker zu werden. Ob das klappt, steht natürlich in den Sternen, aber das fühlt sich nach einem ersten Schritt in die richtige Richtung an.“ Derzeit arbeitet Rogge seinen ersten Antrag zum Thema Jugendbeteiligung aus, um diesen in der Fraktion abzustimmen und dann in den Gemeinderat einzubringen.

Dem jungen Gemeinderat ist natürlich die Jugendbeteiligung ein wichtiges Anliegen und mit seinem Antrag hofft er, die Arbeit des Jugendreferats zu unterstützen. Er meint, dass es auch wichtig wäre, wenn die Politik ein echtes Interesse an den Jugendlichen zeigen würde, nicht nur vor den Wahlen. „Das Problem der Rheinfelder Jugend ist auch die Jugend ein Stück weit selbst. Das Problem ist, dass es relativ we-

nige aktive Jugendliche gibt“, meint er kritisch. Als symptomatisch dafür erachtet er die Auflösung des Jugendparlaments, für das er sich auch aufstellen ließ, bis es dann hieß, dass die Wahl ausfalle, da nicht genügend Kandidaten zusammen kämen. „In der Folge bewegt sich nichts mehr, und das führt dazu, dass sich noch weniger engagieren. Da gerät man in so eine Abwärtsspirale.“ Er setzt darauf, dass das Jugendreferat durch das neue Konzept des Achterrats wieder neue Jugendliche animieren kann.

Das Jugendhaus findet Rogge ganz gut. Mit Freunden trifft er sich auch in einer Bar in der Innenstadt. Insgesamt fehlt es aber an Alternativen zum Ausgehen in Rheinfelden. „Was für die Jugend sehr wichtig ist, wäre ein Ausbau von öffentlichem WLAN. Da gibt es ein großes Bedürfnis, dass man an Schulen und öffentlichen Plätzen WLAN hat.“ Ein großes Thema unter den Jugendlichen sind auch die maroden Schulen. Innerhalb seiner Gemeinderatsarbeit versucht Rogge sich in die Perspektive zu versetzen, was am Besten für die Jugendlichen wäre. „Politiker, die versuchen ein ganz breites Spektrum zu erfassen, haben wir genug.“ Seinen Alterskameraden will er zeigen, dass man sich als Jugendlicher oder junger Erwachsener einbringen und etwas verändern kann. „Dabei ist es mir auch egal, welchem Spektrum jemand angehört. Ich finde es ebenso spannend mit Jugendlichen oder jungen Erwachsenen von SPD oder FDP zu reden. Mir ist es nur wichtig, dass man aktiv wird.“

Horatio Gollin



Engerfeldschulhaus in Rheinfelden Schweiz

BERUFSFINDUNG im Werkjahr, 9. Klasse

Für alle Schülerinnen und Schüler der Abschlussklassen stehen im ersten Semester des letzten Schuljahres die Berufsfindung und die Suche nach einer Lehrstelle im Zentrum. Eine entscheidende Rolle kommt den Schlüsselkompetenzen zu. Das sind Sozial- und Selbstkompetenzen wie zum Beispiel: Freundlichkeit und Pünktlichkeit, Team- und Kritikfähigkeit. Oft sind die Fähigkeiten in diesen Kompetenzen und die Beurteilungen der Schnupperwoche ebenso wichtig wie die Noten in einzelnen Schulfächern, um eine Lehrstelle zu bekommen. In der Schnupperwoche können die Jugendlichen ihre Fähigkeiten unter Beweis stellen.

ANBEI EIN KLEINER EINBLICK IN DIE SCHNUPPERWOCHE VON VIER SCHÜLERN.



ICH HABE ALS HEIZUNGS-INSTALLATEUR GESCHNUPPERT.



ICH HABE ALS GÄRTNER GESCHNUPPERT.

Ich musste um 5 Uhr aufstehen und um 6.30 Uhr musste ich im Geschäft sein und mit Arbeiten beginnen. An einem Tag sind wir, ein Mitarbeiter und ich, mit dem Auto gefahren. Am Arbeitsplatz, einem Einfamilienhaus, musste ich jäten und mit dem Besen putzen, sodass alles schön aussah.



An einem anderen Tag sind wir nach Wegenstetten gefahren. Nachdem wir die Werkzeuge ausgeladen haben, mussten wir eine Pflanze aus einem Topf nehmen. Die Pflanze war gross und schwer. Die Pflanze setzten wir in die Erde und leerten Erde aus einem Sack dazu. Danach musste die Pflanze mit viel Wasser begossen werden.

Dieser Beruf ist zwar anstrengend aber sehr abwechslungsreich.

Yohannes, 17 Jahre

Ich musste früh aufstehen und um 7 Uhr mussten wir im Geschäft sein. Zuerst haben wir die Werkzeuge in den Firmenwagen geladen und fuhren dann zur Baustelle in Wallbach. Nachdem wir angekommen sind, trug ich die Werkzeugkiste in die Garage des Hauses.

Dort schnitten wir die alten Heizungsrohre heraus und montierten die neuen Rohre. Danach schlossen wir die Pumpe an und pumpeten das Wasser in die Rohre. Zudem mussten wir in diesem Haus auch den Boiler ersetzen.

Die Arbeit als Heizungsinstallateur ist sehr spannend und schon als kleiner Junge interessierte ich mich für Heizungen und fragte mich, wie diese funktioniert. Mit dem Erlernen dieses Berufes würde sich ein Bubenraum erfüllen.

Riad, 15 Jahre

ICH HABE ALS LOGISTIKER GESCHNUPPERT.



Ich musste jeden Tag um 6 Uhr aufstehen, um mit der Arbeit um 8.30 Uhr zu beginnen. Ich musste die Waren scannen und etikettieren. Später musste ich einen Lastwagen entladen und die Waren in einen anderen Lastwagen einladen. Es ist eine einfache Arbeit. Jedoch erfordert sie Zuverlässigkeit und Verantwortungsbewusstsein.

Dieser Beruf gefällt mir und es ist mein Wunsch, diesen Beruf zu erlernen.

Ensar, 15 Jahre



SCHNUPPERWOCHE ALS MAURER

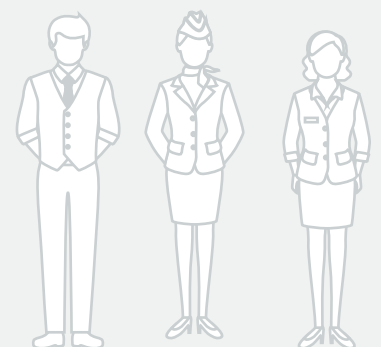


Ich musste früh aufstehen und um 6.45 Uhr arbeitsbereit auf der Baustelle sein. Ich durfte mitarbeiten und habe auch viele neue Sachen kennengelernt. Zum Beispiel, wie man Treppen betoniert.

Zuerst musste die Treppe mit Schaltafeln vorgefertigt werden. Danach wurde mit dem Betonsilo Beton in die Treppenform gefüllt.

Es ist keine leichte Arbeit aber es ist interessant. Trotzdem werde ich eine zweite Schnupperwoche als Reifenpraktiker absolvieren, damit ich in der Berufswahl sicher bin.

Miran, 16 Jahre



Schülerblick auf Rheinfelden

GANZ IM SÜDWESTEN

Zur Feier der 50jährigen Partnerschaft von Rheinfelden und Vale of Glamorgan hatte die walisische Partnerstadt im vergangenen Jahr einen Schreibwettbewerb für Schüler ausgerufen, der in der Herausgabe des zweisprachigen Booklets „My Town, My Story – Tales to celebrate“ mit Texten von Schülern aus den beiden Ländern mündete. In maximal 300 Wörtern konnten Kinder und Jugendliche ihre Geschichte über ihre Heimatstadt schreiben. An dem Schreibwettbewerb beteiligten sich in Rheinfelden zehn Schüler der Scheffelschule Herten, der Gemeinschaftsschule Rheinfelden und dem Georg-Büchner-Gymnasium. Hier präsentieren wir ihnen eine Auswahl der schönsten Beiträge aus Rheinfelden. Lernen Sie die Stadt aus dem Blickwinkel der Schüler kennen.

Unsere Stadt Rheinfelden



Wenn es Sommer ist, gehe ich gerne in die Stadt, um ein Eis zu essen oder ich treffe mich mit Freunden im Schwimmbad. Ganz egal, ich will nur das Wetter genießen, denn in Rheinfelden ist das Wetter am schönsten. Aber auch im Winter gibt es viel zu tun. Schneeballschlachten oder Schlittenfahren in einem der Dörfer am Dinkelberg. Egal zu welcher Jahreszeit, es gibt immer was zu tun in unserer Stadt Rheinfelden.

Anstelle eines Bildes hat Kerim seinen Aufsatz mit bunten Mustern, Eistüten und Schneemännern verziert.



Kerim Zurba,
Klasse 3b
(Schuljahr 2017/2018),
Scheffelschule

Die Schillerschule

Mir gefällt die Schule. Man kann viel lernen und auch viel spielen. Im Campus hat es einen Chillraum, einen Bewegungsraum und einen Spielraum. Es hat ein großes Gelände, wo man Fußball spielen kann. Man kann sogar klettern. Es gibt auch einen Malraum. In der Schule lernt man tolle Sachen und das Beste ist, man hat keine Hausaufgaben. Im Pausenhof gibt es einen Kiosk, wo man jeden Tag etwas kaufen kann. Mit meinen Freundinnen spiele ich jeden Tag. Sie heißen Nina und Rayan. Falls ihr das für wenig haltet, dann gibt es einen Spruch: Lieber wenige Freunde, dafür gute Freunde.

Sophias Bild zeigt ihr Elternhaus.



Sophia Bianchi,
Klasse 5b (Schuljahr 2017/2018),
Gemeinschaftsschule Rheinfelden

Rheinfelden

Rheinfelden ist eine sehr tolle und aufmerksame Stadt. In dieser Stadt kann man viele tolle Erlebnisse erleben. In dieser Stadt kann man fast jedes Hobby machen. Man kann seiner Fantasie freien Lauf lassen. Es gibt viele Veranstaltungen, bei denen man kostenfrei mitmachen kann. Natürlich kosten ein paar Veranstaltungen ein klein wenig Geld, aber wenn man etwas zahlt, kann man sich auf die Veranstaltungen freuen. In Rheinfelden gibt es tolle Erlebnisse für Jung und Alt. Für die Kleinen gibt es eine Menge an Spielplätzen und natürlich auch Kindergärten. Für die Teenager gibt es das Jugendhaus und viele andere spannende Erlebnisse. Die Erwachsenen haben auch viele schöne Erlebnisse. Die anstrengende Arbeit ist für manche junge Erwachsene kein Spaß, dafür ist es nach der Arbeit umso schöner, wenn man nach Hause kommt und seinen Aktivitäten freien Lauf lassen kann, zum Beispiel kann man einen Yoga-Kurs machen, ins Fitnessstudio gehen oder, wenn man joggen möchte, gibt es zwei oder drei Laufstrecken. Wenn man Wandern gehen möchte, gibt es am Rhein einen wunderschönen Wanderweg. Für die Älteren gibt es Konzerte, auch Orgelkonzerte in der Kirche.

Max' Bild zeigt wie die Sonne am Rhein aufgeht. Im Hintergrund liegt der Dinkelberg mit einem grün eingezeichneten Wanderweg.

Max Schlachter,
Klasse 7b (Schuljahr 2017/2018),
Gemeinschaftsschule Rheinfelden





Das schöne Rheinfelden

Ich wohne in Rheinfelden seit vier Jahren. Mir war auch sehr wichtig, dass es hier viele Freizeitangebote gibt, zum Beispiel Schwimmbad, Schwimmhalle sowie auch das Jugendzentrum. Im Sommer fand ich es immer schön an den Rhein zu gehen, dort zu schwimmen, zu grillen oder einfach nur zu entspannen. Mein Lieblingsort ist die Innenstadt, weil es dort sehr viele Läden gibt und man hier alles bekommt. Mein tollstes Erlebnis war, als es geschneit hat in Rheinfelden und ich mit meiner Familie auf einen Hügel bei uns gegangen bin. Das war sogar an meinem Geburtstag, deswegen war es ein tolles Erlebnis, Zeit mit meiner Familie zu verbringen. In der Schule, also die Gemeinschaftsschule Rheinfelden, habe ich sehr viele Freunde. Da wird der oft langweilige Unterricht, trotzdem sehr lustig. Am meisten wegen meiner allerbesten Freundin Alina. Wir unternehmen auch oft was. Wir erzählen uns alles. Sie ist mein Lieblingsmensch. Manchmal machen wir auch Blödsinn in der Schule, weil es mit ihr einfach am Besten ist. Ich habe sie so lieb. Ich kenne keinen besseren Menschen als sie. Was auch sehr toll ist, dass alle Lehrer so nett sind. Das gibt mir auch die Motivation, jeden Tag zu kommen. Auf dem Bild sieht man meine zwei Lieblingsläden, den Müller und den H&M. Da gibt es immer so tolle Sachen. Aber mein absoluter Lieblingsladen ist der DM.

Wiktorias Bild zeigt ihre Lieblingsläden.

Wiktorija Kucias,
Klasse 8a (Schuljahr 2017/2018),
Gemeinschaftsschule Rheinfelden

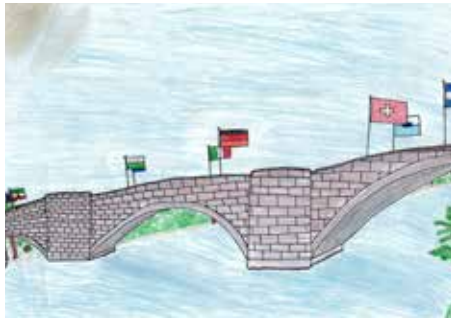
In Rheinfelden bin ich groß geworden.

Diese Stadt liegt mir sehr am Herzen. Sie ist zwar klein, aber hat wunderschöne Orte und tolle Menschen. Unser Bonus an der Stadt ist, dass wir so nah am Rhein wohnen. Es gibt viel Natur hier. Man geht raus und der Weg in den Wald dauert nicht mehr lang. Die Menschen hier sind zuvorkommend und nett. Hier gibt es ganz viele Kickplätze, wo man mal abschalten kann und Fußball spielen geht. Ob man mit Freunden geht oder allein, entspannen kann man sich auf jeden Fall. Im Sommer kann man ins Schwimmbad gehen oder als günstigere Alternative an den Rhein. Nachdem man schwimmen war, geht man zu Frau Kaiser und holt sich ein Eis für 60 Cent. Frau Kaisers Bäckerei ist die älteste Bäckerei hier, wie sie sagt. Wenn es wieder kälter wird, kann man ins Jugendzentrum gehen und sich dort mit seinen Freunden treffen. Obwohl unsere Stadt so klein ist, hat sie viel zu bieten. Ich kann nur einladen hierher zu kommen.

Dilaras Bild zeigt mit Blick über die Mouscron-Allee die Hochhäuser am Fécampring, wo Dilara wohnt.

Dilara Maier,
Klasse 8b
Rheinfelden

Ein Gedicht über meine Heimatstadt



Ganz im Süden,
auch im Westen,
nicht auf Rügen
und nicht in Hessen,
da ist die Stadt, in der ich wohne.
Dort gibt es Ruinen, Künstler und Höhlen.
An Fasching ist es nicht öde.
Es gibt einen großen Umzug mit vielen
verschiedenen Cliquen
und zum Beispiel das Aufstellen vom
Narrenbaum.
Im Advent gibt es einen Weihnachtsmarkt
mit Glühwein, Tee und Punsch,
viel Gebäck und Weihnachtsdinge.
Einen Rummel gibt es auch,
mit Karussell und Riesenrad,
das jeder mag.
Mein Weg durch die Stadt ist sicher,
wegen vielen Wegen und Lichtern.
Wenig Verkehr sorgt für Ruhe,
so dass wir draußen spielen können.
Das ist die Stadt Rheinfelden,
in der ich wohne,
ganz im Südwesten.

Sophies Bild zeigt die alte Rheinbrücke zwischen den beiden Rheinfelden.

Sophie Schneider,
Klasse 6b (Schuljahr 2017/2018),
Georg-Büchner-Gymnasium



VERANSTALTUNGEN Programm | November/Dezember 2019

Rheinfelden/CH Rheinfelden (Baden)



Russische Nationalphilharmonie der Wolga Saratow

So, 17. November, 18 Uhr im Bürgersaal

Kategorie I: 31 €, ermäßigt: 28 €

Kategorie II: 28 €, ermäßigt: 25 €

VVK für nummerierte Plätze:

Nur Tourist-Info und

www.rheinfelden.reservix.de

Zu hören bekommen wir eines der glanzvollsten Konzerte der gesamten Ära der Romantik, von Frederic Chopin im Alter von gerade einmal 19 Jahren komponiert und im Haus der Eltern uraufgeführt. Romantisch geht es weiter mit Musik aus dem märchenhaften Ballett Schwanensee, mit dem Peter Iljitsch Tschaikowski diese Art von Tanzmusik einst auf eine ganz neue künstlerische Ebene gehoben hat. Das erstmalige Gastspiel der Russischen Nationalphilharmonie der Wolga aus Saratow wird geleitet von

Arkadi Feldmann, der schon oft in deutschen Konzerthäusern dirigierte. Am Flügel ist Daria Kochetkowa aus St. Petersburg.

Veranstalter: Südwestdeutsche Mozart Gesellschaft in Zusammenarbeit mit dem Kulturamt.



Barocke Reiselust – Maurice Steger & CHAARTS Chamber Artist

Di, 12. November, 19.30 Uhr,

Kurbrunnen Rheinfelden

Vorverkauf: www.chaarts.ch

Maurice Steger hat durch seine lebendige Art die Blockflöte völlig neu positioniert. Mit ihm an der vordersten Bühnenkante der weltweit besten Konzertsäle, setzt Steger in puncto Ausdrucksstärke und Virtuosität allem bisher Bekannten die Krone auf: Fetzig-koloraturen, herausgeschleuderte Spitzennoten, lyrische Klang-Honigströme und federleichte Tanzpassagen wirft er stets mit bedingungsloser Hingabe dem Publikum entgegen. Für das Programm «Barocke Reiselust» unternehmen er und CHAARTS eine Reise quer durch das europäische Virtuositentum des 18. Jahrhunderts.

Es spielen: Maurice Steger (Blockflöte) und das CHAARTS Chamber Artists geleitet von Konzertmeister Francesco Sica.

Programm: Antonio Vivaldi Concerto C Dur; Arcangelo Corelli Concerto A Dur; Georg Friedrich Händel Passacaglia Antonio Vivaldi Concerto "La Notte"; Antonio Vivaldi Concerto d-Moll; Godfrey Finger A Ground; Giuseppe Antonio Brescianello Chaconne A-Dur; William Babell Concerto D-Dur



SCHLOSSKONZERT BEUGGEN

Spyros Ensemble Forelle

So, 24. November, 17 Uhr

Eintritt frei, Spenden erbeten

Das Ensemble um die beiden Macher der Schlosskonzerte Tatiana Korsunskaya (Klavier) und Denis Severin (Violoncello) spielt Werke von Franz Schubert (1797-1828): Das Klaviertrio-Satz D 897 Es-Dur (1828) „Notturmo“ und natürlich das „Forellenquintett“ D 667 A-Dur (1819).

Mit dabei: Bartek Niziol, der 1. Konzertmeister des Orchesters der Oper Zürich und Professor für Violine an der Hochschule der Künste Bern. Der gebürtige Wiener Sebastian Eyb, der seit 2009 stellvertretender Solo-bratscher und Mitglied des Orchesters der Oper Zürich ist. Ruslan Lutsyk, seit 2004 stellvertretender Solo-Kontrabassist des Orchesters der Oper Zürich und seit 2008 Professor für Kontrabass an der Hochschule der Künste Bern. Hochkarätiger geht kaum!



© Thierry Cohen

KLASSIKSTERNE KONZERT 1

«Barocker Adventszauber»

Di, 3. Dezember, 20 Uhr,

Bahnhofsaal Rheinfelden

www.klassiksterne-rheinfelden.com



Was kann festlicher und weihnachtlicher sein als ein Konzert mit dem grössten Trompeter unserer Zeit? Aus diesem

Grund läutet der Trompeter Sergei Nakariakov gemeinsam mit der Cappella Gabetta unter der Leitung des Geigenvirtuosen Andrés Gabetta am 3. Dezember um 20 Uhr im Bahnhofsaal Rheinfelden die Weihnachtszeit und die neue Klassik Sterne Rheinfelden Saison ein.

Neben den Trompetenkonzerten in Es-Dur von J.B.G. Neruda und von A. Vivaldi in c-Moll, werden die «Air» von J.S. Bach, die «Vier Jahreszeiten» von A. Vivaldi und weitere Werke von E.F. Dall'Abaco und L.G. Zaveri zur Aufführung kommen.



PANFLÖTE UND HARFE

«Mozart & more»

So, 8. Dezember um 17 Uhr,

Kapuzinerkirche (Kapuzinergasse 16)

Eintritt frei, Kollekte

Infos unter www.urbanfrey.ch

Das Duo ArPan spielt mit Panflöte und Harfe Werke von Mozart und anderen. Der Bogen reicht von italienischer Barockmusik bis zu französischer Romantik, von Vivaldi bis Massenet. Panflöte wie Harfe haben eine Affinität zum Element der Luft, sie klingen transparent und geheimnisvoll zugleich.

Urban Frey, erster Schweizer mit Konzertdiplom auf der Panflöte, tritt seit vielen Jahren mit renommierten Ensembles auf internationalen Konzertbühnen auf, so etwa als Solist mit der Südwestdeutschen Philharmonie Konstanz. Praxedis Hug-Rütti führten zahlreiche Orchesterauftritte durch die ganze Welt. So glänzte sie u.a. als Solistin am internationalen Lucerne Festival oder am Menuhin Festival Gstaad.

Big-Sound-Orchestra featuring Johannes Maikranz

Sa, 23. November, 18 Uhr

Pfarrzentrum St. Josef

Eintritt frei, Kollekte

Jährlich im November tourt die einst in Rheinfelden von Gerhard Gutfleisch gegründete Bigband mit einem besonderen Programm. Johannes Maikranz, Gitarrist, Komponist und Arrangeur wird eigene Kompositionen einbringen. Seine musikalischen Vorlieben sind nicht auf den Jazz allein beschränkt, sondern in den verschiedensten Genres und Epochen zu verorten. Unter der Leitung von David Grottschreiber setzt die Band die Zusammenarbeit mit ausgezeichneten Solisten fort. Im letzten Jahr hatte die Band eine von Grottschreiber komponierte Messe aufgeführt und beim Schauspielprojekt „Einer“ mitgewirkt.

Stadtparkkapelle im Stadtpark West

Do, 19. Dezember, 19 bis 21.30 Uhr

Rheinfelden / Schweiz

Klingendes Lichterfest mit Lichtprojektionen und Live-Musik

Das Kulturbüro offeriert Glühwein und Punsch und über wärmenden Feuerschalen kann Schlangensbrot gebraten werden.

www.kultur-rheinfelden.ch





„Weltjahresbestzeit“

Das weihnachtliche Bühnenprogramm von zFlügel mit Lieblingsliedern & Geschichten

Sa, 7. Dezember, 19.30 Uhr
Röm.-Kath. Kirche Rheinfelden,
Hermann-Keller-Strasse 10

Das Programm zur Einstimmung auf Weihnachten. Nachdenklich und zum Schmunzeln. Ein Abend für alle Sinne. Zum Durchatmen in dichter Zeit.

Adventlich-weihnachtliche Musik und Text, traditionell und modern. Für die besondere Zeit im Jahr. Eine leidenschaftliche Version von „macht hoch die Tür“ und Geschichten von überall. Von zwei Menschen die Musik und Sprache lieben. Und Weihnachten! Weil die Liebe ihr Bestes gibt.



Foto: Roswitha Frey

Weihnachtskonzert 2019 Kammerorchester Musica Antiqua Basel

Sa, 21. Dezember, 18 Uhr
Christuskirche Rheinfelden

Eintritt frei, Kollekte

Seit nun neun Jahren ist dieses Orchester in der Weihnachtszeit in Rheinfelden zu Gast. Solisten sind Stefan Horvath (Violine, Konzertmeister), Cristina Gantolea (Violine), Adam Mital (Violoncello) und Jieun Kowolik (Sopran). Werke von Barber, Durante, Vivaldi, Corelli und Paganini entführen uns in die Weihnachtsatmosphäre. Von Händel hören wir die Sopran-Arie aus Rinaldo. Zum Abschied vom Gründer Fridolin Uhlenhut wird zu einem Stehempfang im Anschluss an das Konzert eingeladen.

TourismusRheinfelden



Weihnachtsgeschenke aus Rheinfelden

Bald beginnt sie wieder, die besinnliche Weihnachtszeit. Damit Sie den Advent auch in vollen Zügen geniessen können, helfen wir Ihnen gerne mit Geschenkideen auf die Sprünge. Kommen Sie bei uns im Tourismusbüro beim Rathaus an der Marktgasse 16 vorbei oder besuchen Sie unseren Online-Shop und verschenken Sie ein Stück Rheinfelden.

www.tourismus-rheinfelden.ch/shop



Wellness-Duo

Lotion und Duschgel mit einem Eintritt in die Wellness-Welt sole uno.

Fr. 40.-



Sattelgeiss

Idealer Schutz für den Velosattel bei Schnee und Regen.

Fr. 14.-



Gutschein für eine Stadtführung

Gruppenführung bis 24 Personen am Datum nach Wahl.

Fr. 190.-



Wickelfisch

Der praktische Schwimmsack für alle, die sich jetzt schon wieder auf den Sommer freuen.

Fr. 25.-



Memo-Spiel

Das beliebte Spiel für Jung und Alt mit tollen Rheinfelder Sujets.

Fr. 5.-



Salz-Box

Salz- und Wellness-Produkte aus dem Salzladen der Schweizer Salinen in einer schönen Blechbox.

Fr. 35.-

Eichsler Silvesterkonzert Viatoribus

Di, 31. Dezember, 17 Uhr
St. Gallus Kirche, Eichsel
14 €, Vorverkauf: 11 €, ermäßigt: 9 €
Vorverkauf nur Gasthof Maien Eichsel und
rheinfelden.reservix.de



Das Ensemble Viatoribus wurde im Herbst 2015 an der Schola Cantorum Basiliensis (CH) von fünf jungen, international tätigen Musikern gegründet. Konzerte und Tourneen führten sie bereits nach Österreich, Norwegen, Deutschland, Litauen und Kolumbien. Die Arbeit mit Quellen, das Benützen von historischem Notenmaterial, das Spielen auf historischen Instrumenten und der Versuch alle Freiheiten in Besetzung, Ornamentierung und Arrangement nach historischem Vorbild auszukosten, bilden den Schwerpunkt der Arbeit des Ensembles.

Veranstalter: Kulturamt und Freundeskreis Eichsler Silvesterkonzert

Silvesterkonzert

Irmtraud Tarr und das Quintetto Inflagranti
Di, 31. Dezember, 17 Uhr
St. Josef Rheinfelden
14 €, Vorverkauf: 11 €, ermäßigt: 9 €



Die Konzertorganistin Irmtraud Tarr spielt zum zweiten Mal zusammen mit dem Züricher Quintett. Mit zwei Trompeten, Horn, Posaune, Tuba und viel Leidenschaft für Musik: so präsentiert sich das Quintetto Inflagranti. Es blickt bereits auf eine langjährige, erfolgreiche Tätigkeit zurück und freut sich, in zahlreichen Konzerten in der Schweiz und im angrenzenden Ausland ein breites Publikum für die festliche und unterhaltende Blechbläserkammermusik begeistert zu haben.

Jazzclub Q4 – Konzerte 2019

CHF 50.- / 10.- (Stud.)
Info: www.jazzclubq4.ch
Reservation: info@jazzclubq4.ch oder
Hotel Schützen Tel. 061 836 25 25

Konzerte finden bis auf weiteres in der KAPUZINERKIRCHE
Kapuzinergasse 16 statt (1 Min. Fussweg vom Hotel Schützen).

Di, 19. November, 20.15 Uhr

George Garzone Crescent Group

George Garzone ts, Lenart Krecic ts, Ameen Saleem b, Vladimir Kostadinovic dr

George Garzone, der neben Joe Lovano und Jerry Bergonzi wohl zu den innovativsten Saxophonisten italo-amerikanischer Herkunft zählt, spielt seit Jahrzehnten faszinierende Improvisationen voll Unabhängigkeit und Dynamik.

Di, 10. Dezember, 20:15 Uhr

Jeremy Pelt Quintet

Jeremy Pelt tr, Chien Chien Lu vib, Victor Gould p, Vicente Archer b, Allan Mednard dr

Niemand kommt an Jeremy Pelt vorbei, wenn es um heroisches, majestätisches Trompetenspiel geht. Auf seinem neuen Album *The Artist* (Februar 2019) taucht der berühmte amerikanische Trompeter/Komponist in das Erbe des französischen Bildhauers Auguste Rodin ein. In der fünfsätzigen Rodin-Suite denkt er nicht nur über die Werke nach, die der Künstler uns hinterlassen hat, sondern auch darüber, wie sich seine Kunst hätte entwickeln können, wenn er heute noch bei uns wäre. Jeremy Pelt hat die Musiker seines Quintets zu einem Ensembleklang zusammengeführt, der sowohl zu Zartheit und Farbe, wie auch zu modernen „Jazzschreien“ fähig ist.



Jeremy Pelt

Foto: Kasia Idrzkowska

David Riniker Classic

Sa, 4. Januar 2020, 17 Uhr, Bahnhofsaal Rheinfelden
Vorverkauf: Stadtbüro Rheinfelden sowie www.DavidRinikerClassic.ch

Der weltweit tätige Cellist der Berliner Philharmoniker – 25 Jahre Rheinfelden und 25 Jahre Berlin – lädt mit seinen Musikkollegen vom Philharmonischen Streichquintett, Berlin, zum Konzert ein. Auf dem Programm stehen Werke von Tschaikowski, Schubert, Debussy, Fauré, Ravel und Richard Strauss. Lassen Sie sich überraschen durch die fünf Mitglieder der Berliner Philharmoniker.

Achtung:
Vorübergehend
neue Location



Vorverkauf läuft





Foto: Anne de Wolff

Katie Freudenschuss Einfach Compli-Katie

Do, 14. November, 20 Uhr

Inspiziert von einem Tagebuch aus den 50er Jahren entspinnt Katie Freudenschuss mit Verve und feiner Beobachtungsgabe ihre moderne und intelligente Comedy.

Sie spielt und singt stimmungsgewaltig, schlagfertig und mit großer musikalischer Vielfalt. Emotional und humorvoll improvisiert Katie dabei verbal und am Klavier mit Zuschauern und Situationen und stellt die Frage: War das Leben eigentlich immer schon so kompliziert?

Poetisch, berührend, ironisch und absurd - ein Abend über Liebe, Frauengold, 72 Jungfrauen, Melania Trump und Rhesus-Äffchen.

Kabarettabo 2020
Jetzt das neue Kabarettabo sichern.
 Ab 14. November im Verkauf
100 Abos stehen bereit für 110,- (erm. 75,-) €
 Ab 16.12.2019 kostet es 20,- € mehr
 Erhältlich im Bürgerbüro, Touristinfo und reservix.de



Wildes Holz Alle Jahre wilder

Mi, 4. Dezember, 20 Uhr

Weihnachten und Blockflöte – wer würde da nicht zusammenzucken?

Wer als Kind daran scheiterte, ein Gedicht aufzusagen, der bekam dieses kleine Folterholz in die Hand gedrückt – mit gravierenden Folgen: die Augen der Verwandtschaft füllten sich mit Tränen, und nicht immer waren es Tränen der Freude.

Höchste Zeit, dass Wildes Holz diese Tradition mal ordentlich durchpustet! Mit Kontrabass, Gitarre, einer guten Portion Humor und purer Spielfreude holt die geschmälte Flöte

plötzlich aus den Weihnachtsliedern heraus, was niemand darin vermutet hätte: Leidenschaft und Rock'n'Roll! „O du fröhliche“ lässt sich leichtsinnig mit „Honky Tonk Women“ ein, und „Süßer die Glocken nie klingen“ endet im wüsten Punk.



Onkel Fisch Jahresrückblick

Fr, 13. Dezember, 20 Uhr

Das Duo Onkel Fisch gründete sich 1994. Adrian Engels und Markus Riedinger haben seitdem nicht nur hunderte Bühnen in ganz Deutschland abgerissen, sondern auch Radiohörer mit tausenden Sketchen begeistert (unter anderem SWR 3), Fernsehsendungen (Nightwash, Stratmann's, SWR Late Night u.v.a.) bereichert, geschrieben und selbst produziert. Das WDR-Fernsehen hat drei Programme von Onkel Fisch aufgezeichnet. Die beiden haben 10 CDs veröffentlicht und ein Buch geschrieben. Sie gewannen allenthalben Preise. Und weil sie von Mutter Natur mit einer Extraportion Energie und verrücktem Einfallsreichtum beschenkt wurden, können sie auch einfach nicht damit aufhören.

Onkel Fisch gewann u.a. den Publikumspreis des „Stuttgarter Besens 2016“, den „Bremer Comedypreis 2013“ und ist Preisträger des „Hamburger Comedypokals 2009“.



3. Kindertheatertage Rheinfelden
22. bis 26. März 2020

Jetzt schon Gruppenreservierungen möglich
Programm unter www.rheinfelden.de

Öztürks III – Die Traumhochzeit

Sa, 2. November, 19.30 Uhr, Bürgersaal Rheinfelden

13 €, Vorverkauf: 10 €, nur im Restaurant Istanbul und Tourist-Information

Die Liebe des jungen türkischen Mannes Hakan zur deutschen Freundin Nina und ihre Hochzeitspläne auf der einen Seite, die Pläne der Eltern auf der anderen Seite. Ein Tanz der Gefühle, bei dem der Zuschauer in einem Akt über 90 Minuten viel über den anderen und sich selbst erfahren wird. Auch die neue Komödie in komplett deutscher Sprache von Murat Isboga verspricht Comedy mit Lachkrämpfen und einer Prise Ernsthaftigkeit, was tief unter die Haut geht. Veranstalter: Rhein Bildungs- und Kulturverein

10 Jahre Stadtbibliothek Rheinfelden (Baden) im neuen Haus



Von der Müßmattstraße ging es im November 2009 in die jetzige Stadtbibliothek. Der Bestand von erst einmal 22.000 Medien ist unterdessen auf 48.000 Medien gewachsen. Das breite Angebot unterschiedlicher Medienarten im neuen Haus wird ergänzt durch digitale Angebote, die via Internet ortsungebunden zur Verfügung stehen. In der e-Medien Datenbank „ebook+“ kann zusätzlich aus 11.500 Titeln ausgewählt werden. Mit dem kostenfreien Zugang zu Datenbanken gibt es Informationen, die vor allem aktuell, inhaltlich zuverlässig und übersichtlich sind.

Die Partnerschaft zwischen den Stadtbibliotheken beider Rheinfelden erweitert den Umfang der Möglichkeiten auf fast 70.000 Titel physischer Medien in zwei attraktiven Häusern. Das erfolgreiche Zusammenarbeiten der Stadtbibliotheken aus Rheinfelden (Baden) und Rheinfelden /Schweiz ist grenzüberschreitend, auch im übertragenen Sinn: Ein gemeinsames Medienangebot zweier Bibliotheken aus zwei unabhängigen Städten aus zwei Ländern ist weiterhin außergewöhnlich und kann in dieser Form vielleicht sogar einzigartig genannt werden. 2018 konnten in der Stadtbibliothek Rheinfelden (Baden) 110.000 Besuche gezählt werden. Darin eingeschlossen ist die Zahl der Gäste aller Altersstufen, die an Bibliotheksveranstaltungen teilnahmen. Die Bibliothek zählt 3.450 aktive Ausleiherinnen und Ausleiher, deren Altersdurchschnitt bei 31 Jahren liegt.

Jubiläumsabend

Do, 21. November, 19.30 Uhr
Eintritt frei



Der bekannte Comedian Uli Boettcher moderiert und zeigt Ausschnitte seiner Programme. Das Ingrid Kerschberger Trio spielt Standards des Straight-Ahead Jazz mit Ausflügen in benachbarte Stilbereiche wie Latin, Blues und Bossa Nova.

Worte zum Jubiläum sprechen OB Eberhardt und die Leiterin der Stadtbibliothek, Andrea Strecker.

Familiensamstag

Sa, 23. November, 10 – 14 Uhr
Eintritt frei

Es gibt Informationen zum Thema Lesen, einen Basteltisch für die jüngsten Besucher, Heufiguren-Basteln mit dem Tutti-Kiesi (ab 8 Jahren), Kinderschminken und Glitzer-Tatoos, Informationen zum Familienzentrum und Bewirtung.



Mit Gabi Altenbach und ihrem Erzähl-Theater

10.30 und 12 Uhr
Mit dem Geschichtenkoffer durch die Welt
Gabi Altenbach erzählt Märchen für alle ab 4 Jahren

11.15 und 12.45 Uhr
Hades, Sisyphos und Co – die wildesten griechischen Sagen für alle ab 8 Jahren.

Da kann es auch aufregender werden, wenn Gabi Altenbach von griechischen Göttern und Göttinnen, Heldinnen und Helden erzählt.

„Es bleibt spannend“

So, 24. November, ab 14 Uhr
Ein Krimi-Nachmittag in der Stadtbibliothek

Am Sonntagnachmittag gibt es Kaffee und Kuchen in der Stadtbibliothek – aber Vorsicht, ganz so gemütlich wird es nicht! Denn Gabi Altenbach erzählt mehrmals hinterhältige und hinter sinnige Krimikurzgeschichten aus der Krimikiste von Veronika Aydin (14.30, 15.15 und 16 Uhr).



**Caro Theater
Der große Coup**

So, 24. November, 17 Uhr
Ein Comic-Theaterstück (75 Minuten);
ab 12 Jahren
8 €, Vorverkauf: 6 €

In schnell geschnittenen Sequenzen, in rasanten Orts- und Perspektivwechseln werden hochkonzentrierte Einbruchszenen, spannende Verfolgungsjagden, tragikomische Roadmovieszenen und Rettungsaktionen in letzter Sekunde gespielt. Ein Comic-Theaterstück im Spagat zwischen radikaler Reduktion und verspielter Übertreibung. Nichts für schwache Nerven....

Lernen und Lernen lassen

Mi, 27. November, 19.30 Uhr, Lesesaal
7 € (erm. 5 €),
90 Min (inkl. Pause; Getränkeangebot)

Wie lernen unsere Kinder heute? Ein Vortrag zu Lernen, Lese- und Medienkompetenz mit Eva Rein (M.A. Soziale Arbeit)

Wie geht Lernen heute? Eva Rein greift grundlegende Bausteine der Entwicklung von Kindern und des kindgerechten Lernens auf und zeigt Orientierungspunkte im Feld von Medienkompetenz und Digitalisierung.



FIGURENTHEATER EIGENTLICH

Die sieben Geißlein (... und der Wolf)

Mi, 13. November um 15 Uhr
Kapuzinerkirche in Rheinfelden / Schweiz
Ticketreservation unter info@schjkk.ch
pro Person Fr. 6.-

Do, 14. November, 15.30 Uhr
Fr, 15. November, 10.30 Uhr + 15.30 Uhr
Saal im Jugendhaus Rheinfelden (Baden)
5 €, Vorverkauf nur im Bürgerbüro: 4 €
Gruppenanmeldungen im Jugendreferat:
s.behringer@rheinfelden-baden.de
Tel. 07623/95312

schjkk

Trägerverein für Schüler-,
Jugend- und Kinderkultur



Sparkasse
Lörrach-Rheinfelden

LEUCHTENDE AUGEN PRODUKTION

Ritter Rost und das Gespenst

Fr, 8. November, 16 Uhr
Bürgersaal Rheinfelden
15 €, Vorverkauf: 12 € (Gruppenermäßigungen
ab 8 Personen: 8 € pro Person)



Endlich ist Ritter Rost wieder im Bürgersaal und lädt zum Familienmusical (ab 5 Jahren) ein. Ein obdachloses Gespenst erscheint auf der Eisenen Burg des Ritters Rost und veranstaltet mit Koks dem Hausdrachen eine Gespenstershow. Währenddessen muss Ritter Rost zu einem großen Ritterturnier einladen, bei dem auch Burgfräulein Bö, König Bleifuß der Verbogene, sein Schreiber Ratzefummel und viele andere Blechritter nicht fehlen dürfen. Das Turnier endet mit einer dicken Überraschung – nicht nur für Ritter Rost...

Ziegenmutter contra böser Wolf

Vicky, das kleinste von Sieben Geißlein ist mittlerweile groß und erinnert sich an das größte Abenteuer ihrer Kindheit: Der böse Wolf versucht sie zu fressen! Zunächst können die Geißlein sich dank der guten Ratschläge ihrer wunderbaren Mama schützen, doch dann erwischt der Bösewicht sechs der Geschwister und frisst sie alle auf! Da nimmt die tatkräftige Mama Geißlein die Rettung in Angriff und am Ende muss der gemeine Bösewicht im Brunnen ersaufen, wie es sich gehört, und die sieben Geißlein leben glücklich und alle zusammen weiter – und wenn sie nicht gestorben sind, dann leben sie noch heute!

Bei diesem Stück dürfen die Zuschauer auch mal meckern das Theater verlassen... für alle ab 4 Jahre

FREIBURGER PUPPENBÜHNE

Kasper und der Weihnachtsmann

Sa, 30. November, 16 Uhr
5 €, Vorverkauf bei den Vorverkaufsstellen
1, 2, 3 und rheinfelden.reservix.de: 4 €

Im Rahmen des Weihnachtsmarktes lädt das Kulturamt die Freiburger Puppenbühne zu einem Gastspiel. Heiligabend steht vor der Tür und alle, ob groß ob klein, freuen sich auf das Weihnachtsfest. Auch Kasper ist ganz aufgeregt: Er hat dem Weihnachtsmann einen Brief geschrieben und sich ein Kopfkissen gewünscht. Das möchte er für seine Oma, die in letzter Zeit schlecht schläft. Doch auch Hexe Klapperzahn verfolgt ungeduldig die Ankunft des Weihnachtsmannes. In einem günstigen Augenblick stiehlt die listige Zaubermeisterin das Geschenk für die Großmutter.



(G)Wunderzyt mit Bilderbuech

Mi, 27. November, Mi, 18. Dezember
jeweils 10.30 – 11.15 Uhr
Stadtbibliothek Rheinfelden,
Marktgasse 10

Silvia Niederhauser, Leseanimatorin SI-KJM. Für Kinder zwischen 3 und 4 Jahren mit Begleitperson(en), kostenlos, ohne Anmeldung.

Gemeinsam mit Ihrem Kind Geschichten lauschen, in Bildern Ungeahntes entdecken, ins Gespräch, ins Staunen und ins Spielen kommen. Gönnen Sie sich und Ihrem Kind diese erlebnisreiche Zeit in der Stadtbibliothek Rheinfelden.



Ryte, ryte Rössli...

Mi, 27. November, Mi, 18. Dezember
jeweils 9.30 – 10 Uhr
Stadtbibliothek Rheinfelden,
Marktgasse 10

Silvia Niederhauser, Leseanimatorin SI-KJM. Für Kinder zwischen 9 und 36 Monaten mit Begleitperson(en), kostenlos, ohne Anmeldung. Kinderreime sprechen und hören, Klang und Rhythmus wahrnehmen und erfahren, Lieder singen und staunen, zu Versen spielen und sich bewegen. Willkommen mit den Allerjüngsten in der Stadtbibliothek Rheinfelden. Geniessen Sie die Nähe zu Ihrem Kind und die gemeinsame Zeit.

MäarliStund mit Sylvia Biedert

Stadtbibliothek, So, 8. und 22. Dezember
Beginn 14 Uhr, Eintritt frei
Geeignet für Kinder von 4 bis 8 Jahren



KINDERTHEATER DES MONATS

Das Puppentheater Dornerei feiert mit Lotta Weihnachten

Mi, 11. Dezember um 15 Uhr

Kapuzinerkirche in Rheinfelden

Ticketreservation unter info@schjkk.ch
pro Person Fr. 6.-

Do, 12. Dezember, 15.30 Uhr

Fr, 13. Dezember, 10.30 Uhr + 15.30 Uhr

Saal im Jugendhaus Rheinfelden

Für Kinder ab 4

5 €, Vorverkauf: nur im Bürgerbüro 4 €

Gruppenanmeldungen im Jugendreferat:

Telefon 07623/95312 und

s.behringer@rheinfelden-baden.de

Lotta aus der Krachmacherstraße kann Ski laufen, pfeifen, Blumen gießen, Geschirr spülen und kranken Leuten helfen. Sie kann wirklich schon fast alles, findet sie. Und deshalb ist es für die kleine Lotta sicher auch „ganz einfach“, einen Weihnachtsbaum zu organisieren – obwohl alle Bäume in der Stadt ausverkauft sind. Nach dem Buch »Lotta kann fast alles“ von Astrid Lindgren.

schjkk

Trägerverein für Schiller-,
Jugend- und Kinderkultur



Sparkasse
Lörrach-Rheinfelden

Zauberhafte Adventszeit

3. bis 19. Dezember

Stadtbibliothek Rheinfelden

Für Kinder von 5 - 8 Jahren

Di-Fr 16.15 Uhr, Sa 11 Uhr

Die Stadtbibliothek Rheinfelden und der SAK-Quartier veranstaltet zum

10. Mal den mehrsprachigen Adventskalender.

Wir laden die Kinder

dazu ein, gemeinsam mit uns und

den Geschichten durch den Advent

zu gehen. In den Geschichten wird

von der Besonderheit der Vorweihnachtszeit erzählt.

Ein passendes Geschenk zu machen, ist

manchmal gar nicht so einfach.

Wir werden hören, wie es anderen gelingt,

ihren eigenen Funken Freude aufleben

zu lassen und ihn an andere weiterzugeben.

Jede Geschichte wird in zwei Sprachen vorgelesen,

immer in Deutsch und in einer an-



Photo by Markus Spiske

deren Sprache. Im Anschluss an das Vorlesen wird an unserem großen Weihnachtstisch gemeinsam gebastelt. Ergänzend warten wieder Lieder, Gedichte, Backrezepte und kleine Weihnachtsbasteleien für die Nicht-Vorlesetage auf die jungen Zuhörer.

Vorgelesen wird an den Öffnungstagen der Stadtbibliothek, vom 3. bis 19. Dezember.

Dienstag bis Freitag beginnen wir am Nachmittag um 16.15 Uhr und Samstagvormittag um 11 Uhr. Dauer: knapp eine Stunde, der Eintritt ist frei. Kinder, die öfter dabei sind, können ihre Teilnahme auf einem Advents-Pass sammeln und sich

beim Abschlussfest auf eine Extra-Überraschung freuen. Am Donnerstag, 19. Dezember, werden Kinder, Eltern und Vorleser zum Abschlussfest eingeladen.

RHEINFLIMMERN



Tickets an der Kinokasse sowie unter www.kino-rheinfelden.de
Jeden dritten Dienstag des Monats.

Immer etwas Besonderes
Stadtkino Rheinfelden e.V.



Ballon

Di, 19. November, 20 Uhr

Drama/Mystery

Deutschland 2018, 125 Minuten

Die Familien Strelzyk und Wetzell entwickeln einen Plan, um aus der DDR zu flüchten. Im September 1979 treten die zwei Paare mit vier Kindern ihren Flug mit dem Heißluftballon an. Diesen haben sie aus Regenmantelstoffen selbst zusammengenäht. Ihr Fluchtversuch scheitert jedoch, der Ballon stürzt knapp vor der Grenze ab. Ehrgeizig beginnen sie, an einem neuen Flugobjekt zu arbeiten. Allerdings kommt ihnen die Stasi auf die Spur und beginnt mit den Ermittlungen. Es wird ein Wettlauf gegen die Zeit.



Die Blüte des Einklangs

Di, 17. Dezember, 20 Uhr

Drama/Spielfilm

Japan/Frankreich 2018, 110 Minuten

Die Französin Jeanne ist eine Reisende und Chronistin. Auf der Suche nach einem seltenen Heilpilz reist sie durch die Wälder Japans, in der Gegend von Nara. Begleitet wird sie vom Förster Tomo und die beiden entdecken eine Welt jenseits aller Sprachbarrieren. Mit seiner mysteriösen Aura und seiner exzentrischen Persönlichkeit, fasziniert er sie. Doch dann verschwindet plötzlich ein Freund Tomos in den dunklen Wäldern.

AUSSTELLUNGEN | November/Dezember 2019

Rheinfelden/CH Rheinfelden (Baden)



Viktor Hottinger

Bis 10. November

Viktor Hottinger: Bilder aus dem richtigen Leben

Johanniterkapelle

Öffnungszeiten:

Mi/Fr 18–21 Uhr und Sa/So 11–18 Uhr

www.viktorhottinger.ch

Bis 24. November

Die Zähringer Mythos und Wirklichkeit

Fricktaler Museum

Öffnungszeiten: Di, Sa, So jeweils 14–17 Uhr

www.fricktaler-museum.ch

1218 starb mit Bertold V. der letzte Herzog von Zähringen. Zahlreiche Geschichten und Legenden ranken sich bis heute um dieses Geschlecht, das am Ober- und Hochrhein sowie in Burgund seinen Machtbereich hatte und dessen Vertreter für etwa 150 Jahre zu den einflussreichsten Reichsfürsten zählten. Kriegsherren, Bauherren von Burgen und Kirchen, Städtegründer und Kandidat für den Königsthron - all diese Bezeichnungen treffen auf die Herzöge von Zähringen zu.

Die vom alemannischen Institut Freiburg, dem Stadtarchiv Freiburg und der Albert-Ludwigs-Universität Freiburg konzipierte sowie von der Sparkasse Freiburg-Nördlicher Breisgau realisierte Wanderausstellung wird bis 2022 in den Zähringerstädten zu sehen sein.



Bis 17. November

Oliver Kreiter, Walter Schautz Mit vollen Sinnen

Galerie Haus Salmegg

Samstag, Sonntag und Feiertag: 12 – 17 Uhr

Oliver Kreiter und Walter Schautz

Die Kunstabteilung des Vereins Haus Salmegg lässt Lithographie und Holzarbeiten aufeinander treffen. Der Drechsler Oliver Günter Kreiter und der Zeichner und Lithograph Walter Schautz repräsentieren unterschiedliche Generationen, sie leben in einer Art Künstlergemeinschaft im Westallgäuer Argenbühl nebeneinander. Beiden gemein ist die Liebe zum Material und zu handwerklichen Techniken.

Kreiter, Jahrgang 1967, Schreinermeister und IT-Kaufmann, traf ganz bewusst die Entscheidung, die digitale Arbeitswelt hinter sich zu lassen, um das Drechseln zu lernen und mit den eigenen Händen zu arbeiten.

Schautz, geboren 1936, studierte an der Akademie der Bildenden Künste in Stuttgart, war Lehrer an Gymnasien und an der PH Lörrach und ist einer der wenigen, die das alte Handwerk der Lithographie (Steindruck) als Künstler noch beherrschen.

12. bis 26. November

Jacques Unbekandt aus Fécamp

Sparkasse Friedrichplatz

4. – 29. November

Aus dem Bilderbuch einer neuen Erde

VHS Haus; Vernissage am 4. Nov., 19 Uhr

Neue Arbeiten von Gerd Jansen



Gerhard Jansen, Seismogramm

2. bis 19. Dezember

Jung und Alt – aus Schülersicht

Plakatausstellung aus dem Schülerwettbewerb des Landtags von Baden-Württemberg
VHS Haus

Ab 14. Dezember

Die Stadtgeschichte Rheinfeldens

Mo bis Fr: 10 – 16 Uhr, Sa: 10 – 13 Uhr

Schauraum, Eintritt frei

14. Dezember, 11 Uhr,

Eröffnung des Schauraums

Mehr im Januar/Februar Heft

Kulturamt



29. November bis 1. Dezember

Kunst im Advent

Atelier Filzluus; Öffnungszeiten: Fr 16–20 Uhr, Sa 10–18 Uhr, So 11–18 Uhr

Auf Ihren/Deinen Besuch freuen sich Stefan Rüegg, Antonie Josefa Latscha und Judith Huggler.

www.filz-und-holz.ch



Bis 12. Januar

Michael F. Wyss – Farbwerker Zwischenbereiche

Hotel EDEN im Park; www.hoteleden.ch

Ausstellung kann zu den Restaurant-Öffnungszeiten besucht werden

In Michael F. Wyss Acryl-Bildern tauchen Erlebnisse und Fantasien auf und verwandeln sich im Übermalen wieder neu zu farbenfrohen Kreationen. Dabei sind erkennbare Motive, Gestalten oder Landschaften zum Teil angedeutet oder können vom Betrachter neu gesehen werden.



1. Dezember bis 6. Januar

Ledarbeiten, Goldschmuck und Fotografie

Galerie im Haus Salmegg

Sa und So: 12 – 17 Uhr

Zusätzlich am 26. Dezember, 1. Januar und zur Finissage am 6. Januar.

Patricia Betzler, Karin Demmle, Andreas Jäkel

Die Arbeiten der Sattlerin Patricia Betzler aus Wehr, der Goldschmiedin Karin Demmle aus Konstanz und des Fotografen Andreas Jäkel aus Cottbus treffen aufeinander.

Patricia Betzler eröffnete nach einer dreijährigen Gesellen-Wanderschaft ihre eigene Sattlerei im Wehrer Enkendorf und fertigt dort alles aus Leder: verschiedene Taschen, Gürtel, Kissen etc..

Karin Demmle hat ihren eigenen Schmuckladen in Konstanz und arbeitet ausschließlich mit fair gehandelten Steinen und Edelmetallen. Sie fertigt Broschen, Ringe, Ketten und anderen Schmuck.

Andreas Jäkel ist Autodidakt und arbeitet eigentlich bei der Naturschutzverwaltung. Er fotografiert vor allem die Natur, meistens in Schwarz-Weiß, wobei besondere Lichtstimmungen eine große Rolle spielen.

Bis 14. März 2020

Kun(s)terbunte Vielfalt

St. Josefshaus Herten

Werktags 9 – 19 Uhr,

Sonn- und Feiertage 9 – 15 Uhr

Künstler aus dem St. Josefshaus präsentieren Werke und Objekte

VERANSTALTUNGEN Kalender | November/Dezember 2019

Rheinfelden/CH Rheinfelden (Baden)

Freitag, 1. November

Die lustigen Weiber von Windsor

19.30 Uhr, Bahnhofsaal
www.fricktalerbuehne.ch

Samstag, 2. November

Musik zur Marktzeit

mit Frank Amrein, Trompete
Imtraud Tarr, Orgel
11 Uhr, Christuskirche
Ev. Kirchenmusik Rheinfelden

DIE GANZE GESCHICHTE

Altstadtführung

15 Uhr, Rathaus Innenhof
www.tourismus-rheinfelden.ch



Die lustigen Weiber von Windsor

19.30 Uhr, Bahnhofsaal
www.fricktalerbuehne.ch

Öztürks III – Die Traumhochzeit

19:30 Uhr, Bürgersaal
Rhein Bildungs- und Kulturverein
13 €, VVK: 10 €
VVK: 2 und Istanbul Grill Restaurant



Koraktor in der Bar Manhattan

20.30 Uhr, Bar Manhattan
www.barmanhattanrheinfelden.ch

Sonntag, 3. November

3000-Schritte-Rundweg

Kostenfrei, mit anschl. Apéro
11 Uhr, Rathausbrunnen
Pro Rheinfelden Stadtmarketing

Die lustigen Weiber von Windsor

15 Uhr, Bahnhofsaal
www.fricktalerbuehne.ch

Montag, 4. November

Aus dem Bilderbuch einer neuen Erde

19 Uhr, Vernissage im VHS-Haus



10. EUROPÄISCHES FILMFESTIVAL DER GENERATIONEN

Ein Mann namens Ove

Filme über das Älterwerden für Alt & Jung
19 Uhr, Bürgertreffpunkt Gambrinus
Veranstalter: Seniorenbüro

Dienstag, 5. November

Ätherische Öle in den Wechseljahren

20 Uhr, VHS-Haus

Mittwoch, 6. November

Selfness 1- Wohlbefinden durch eine ganzheitliche bewusste Lebensweise

19 Uhr, VHS-Haus

Donnerstag, 7. November

Jam Session in der Bar Manhattan

ab 19 Uhr, Bar Manhattan
www.barmanhattanrheinfelden.ch

VORTRAG: Herz und Hirn

Dr. Udo Schwehr, Dr. Jens Wattchow
19 Uhr, VHS-Haus

Freitag, 8. November

Flohmarkt mit Kaffeestube

14 – 18 Uhr, DRK – Depot Herten
Pfalzerguppe Herten



FAMILIENMUSICAL

Ritter Rost und das Gespenst

Leuchtende Augen Produktion
16 Uhr, Bürgersaal
15 €, VVK: 12 €; Vorverkauf: 1, 2, 3 und rheinfelden.reservix
Kulturamt

Die lustigen Weiber von Windsor

19.30 Uhr, Bahnhofsaal
www.fricktalerbuehne.ch

Samstag, 9. November

Flohmarkt

der Pfalzerguppe Herten
9 – 12 Uhr, DRK – Depot Rheinfelden

Planungswerkstatt der engagierten Stadt

Alle Einwohner sind eingeladen an der „engagierten Stadt“ weiterzuarbeiten.
10–13 Uhr, Bürgertreffp. Gambrinus

Erzählnacht

19.30 Uhr, div. Beizen in Rheinfelden
www.schjkk.ch

Deadvenus

20.30 Uhr, Bar Manhattan
www.barmanhattanrheinfelden.ch

Sonntag, 10. November

STADTFÜHRUNG

Rheinfelder Geschichte(n)

15 – 16.30 Uhr,
Treffpunkt Rathausbrunnen
Tourismus Rheinfelden (Baden)

Montag, 11. November

VORTRAG

Mehrgenerationenhaus

19 Uhr, VHS-Haus

Dienstag, 12. November



VERNISSAGE

Jacques Unbekandt (Fécamp)

19 Uhr, Sparkasse Friedrichplatz
Freundeskreis Fécamp

Gemeinsames Singen

19.30 – 21.30 Uhr,
Kirchgemeindehaus Martinum
christkatholisch.ch/rheinfelden-kaiseraugst

Maurice Steger & CHARTS: Barocke Reiselust

19.30 Uhr,
Musiksaal Kurbrunnenanlage
Eintritt CHF 50.00 / 40.00
www.charts.ch

Mittwoch, 13. November

TISCHTHEATER

Das Laternenmädchen

15.15 Uhr, Rudolf Steiner Kindergarten
www.steinerkindergarten-rheinfelden.ch

KINDERTHEATER

Sieben Geisslein (...und der Wolf)

Figurentheater eigentlich
15 – 16 Uhr, Kapuzinerkirche Rheinfelden
Eintritt CHF 6.00
www.schjkk.ch

Selfness 2- Mehr Wohlbefinden durch gesunde Ernährung

19 Uhr, VHS-Haus

VISION ERDE

3000 km Jakobsweg: zu Fuß von Deutschland nach Santiago

Live - Multivision
19.30 Uhr, Bürgersaal
Dr. Martin Schulte-Kellinghaus
15 €, VVK: 13 €

Donnerstag, 14. November

LESE-INSEL

Ich will einen Löwen!

Annemarie van der Eem / Mark Janssen
Vorlesezeit für Kinder ab 4 Jahren
15 Uhr, Stadtbibliothek / Kinderinsel



KINDERTHEATER DES MONATS

Sieben Geißlein (...und der Wolf)

Figurentheater eigentlich
15.30 Uhr, Saal im Jugendhaus
5 €, VVK: 4 € im Bürgerbüro

Katie Freudenschuss Einfach Komplikat

20 Uhr, Kabarett im Bürgersaal
21 €, VVK: 18 €, ermäßigt: 12 €
VVK: 1, 2, 3 und rheinfelden.reservix

Jam Session in der Bar Manhattan

ab 20 Uhr, Bar Manhattan
www.barmanhattanrheinfelden.ch

Freitag, 15. November

KINDERTHEATER DES MONATS

**Sieben Geißlein
(...und der Wolf)**

Figurentheater Eigentlich

10.30 und 15.30 Uhr,

Saal im Jugendhaus

5 €, VVK: 4 € im Bürgerbüro

Gruppenanmeldungen:

s.behringer@rheinfelden-baden.de



Foto: Saira

VORTRAG

**Dein persönlicher
CO2-Fußabdruck**

18 Uhr, VHS-Haus

**Die lustigen Weiber von
Windsor**

19.30 Uhr, Bahnhofsaal

www.fricktalerbuehne.ch

Samstag, 16. November

Musik zur Marktzeit

mit Bernd Vogel, Orgel

11 Uhr, Christuskirche

Ev. Kirchenmusik Rheinfelden

Frauen - Kultur - Frühstück

10-12 Uhr, Spielhaus Nollingen

mit gemeinsamem Kerzenziehen

Winterzauber

Wintermarkt mit Hobbyausstellung

11.30-17 Uhr, Caritas Tagespflege



Mittelalterführung

15 Uhr, Rathaus Innenhof

Kosten 10 CHF

www.tourismus-rheinfelden.ch

Repair-Café

10 - 14 Uhr, Seffel Raum Rotes Haus

Rusty Blues

in der Bar Manhattan

20.30 Uhr, Bar Manhattan

www.barmanhattanrheinfelden.ch

Sonntag, 17. November



Daria Kochetkova am Flügel

MEISTERKONZERTE 2

**Russische Nationalphilhar-
monie an der Wolga, Saratow**

18 Uhr, Bürgersaal

Südwestdeutsche Mozart Gesell-
schaft in Zusammenarbeit mit dem

Kulturamt; Vorverkauf: 2 und

www.rheinfelden.reservix.de

Kategorie I: 31 €, ermäßigt: 25 €

Kategorie II: 28 €, ermäßigt: 25 €

Dienstag, 19. November

Gemeinsames Singen

19.30 - 21.30 Uhr,

Kirchgemeindehaus Martinum

christkatholisch.ch/rheinfelden-

kaiseraugst

UNSER FILM

Ballon

20 Uhr, Rheinflimmern

Verein Stadtkino Rheinfelden in

Kooperation mit Rheinflimmern-



JAZZCLUB Q4

**George Garzone Crescent
Group**

20.15 Uhr, Kapuzinerkirche

www.jazzclubq4.ch



Anzeige

Schiff 
Hotel am Rhein



Jetzt
Weihnachts-
essen
buchen

Feiern mit Rhyblick

Hotel Schiff am Rhein***

Marktgasse 60 | CH-4310 Rheinfelden | T +41 (0)61 836 22 22 | hotelschiff.ch

Mittwoch, 20. November

Pub-Quiz

18.30 Uhr,
Bürgertreffpunkt Gambrinus

Selfness 3- Schönheit von Innen und Außen

19 Uhr, VHS-Haus

Donnerstag, 21. November

Blutspendeaktion

16.30 – 20 Uhr, Treffpunkt, Röm.-
Kath. Kirchgemeindehaus
www.frauenverein-rheinfelden.ch

Stadtbibliothek RHEINFELDEN/D

JUBILÄUMSPROGRAMM

10 Jahre neue Stadtbibliothek

mit Uli Boettcher und dem
Ingmar Kerschberger Trio
19.30 Uhr, Lesesaal
Eintritt frei

Freitag, 22. November

Soirée Indonésienne

18.30 Uhr, reformiertes Kirch-
gemeindehaus Robersten
Kosten 45 CHF

Die lustigen Weiber von Windsor

19.30 Uhr, Bahnhofsaal
www.fricktalerbuehne.ch

Ja-ZZ

Leaders In Swing (Int.)

20 Uhr, Kapuzinerkirche
www.ja-zz.ch



Die Herren in der Bar Manhattan

20.30 Uhr, Bar Manhattan
www.barmanhattanrheinfelden.ch

Samstag, 23. November

10 Jahre neue Stadtbibliothek

Familienamstag mit Geschichten,
Basteln, Werken und Bewirtung
10 – 14 Uhr, Stadtbibliothek
Eintritt frei

Big-Sound-Orchestra

Solistenkonzert
mit Johannes Maikranz
18 Uhr, Pfarreizentrum St. Josef
Eintritt frei – Kollekte

Sonntag, 24. November

10 Jahre neue Stadtbibliothek

Krimi-Nachmittag mit Krimi-
kurzgeschichten und Cafébetrieb
14 – 17 Uhr, Stadtbibliothek

CARGO THEATER

Der große Coup

Comic-Theaterstück ab 12 Jahren
17 Uhr, Lesesaal
8 €, VVK: 6 € 1,2,3 und
rheinfelden.reservix.de

SCHLOSSKONZERT BEUGGEN

SPYROS ENSEMBLE

17 Uhr, Rittersaal Schloss Beuggen
Eintritt frei, Spenden willkommen

Montag, 25. November

VORTRAG

Die Diagnose Krebs und das Leben danach

19 Uhr, VHS-Haus

Dienstag, 26. November

Gemeinsames Singen

19.30 – 21.30 Uhr,
Kirchgemeindehaus Martinum
christkatholisch.ch/rheinfelden-
kaiseraugst

Mittwoch, 27. November

Ryte, ryte Rössli...

9.30 – 10 Uhr, Stadtbibliothek

(G)Wunderzyt mit Bilderbuech

10.30 – 11.15 Uhr, Stadtbibliothek
www.stadtbibliothek-rheinfelden.ch

Kann man Glück lernen?

19 Uhr, VHS-Haus

Selfness 4-Systemupdate - oder hat mein Körper alles was er braucht?

19 Uhr, VHS-Haus

10 Jahre neue Stadtbibliothek

Eva Rein, Vortrag: Lernen und Lernen
lassen – wie lernen unsere Kinder
heute?

19.30 Uhr, Lesesaal

7 €, ermäßigt: 5 € nur Abendkasse

Donnerstag, 28. November

LESE-INSEL

Engel braucht Hilfe

von Ingrid und Dieter Schubert
Vorlesezeit für Kinder ab 4 Jahren
15 Uhr, Stadtbibliothek / Kinderinsel
Eintritt frei

Freitag, 29. November

Rheinfelder Weihnachtsmarkt

14 – 20.30 Uhr, Kirchplatz
WST Rheinfelden (Baden)

Weihnachtsfunkeln

17 Uhr Marktgasse, Rathaus,
Zähringerplatz
www.rheinfelden.ch

Weihnachtsmarkt am Abend

17 – 22 Uhr,
Hertzraum Gesundheitszentrum
www.hertzraum-
gesundheitszentrum.ch

Samstag, 30. November

Adventsbar

10 – 18 Uhr, reformiertes Kirch-
gemeindehaus Robersten

Adventsbar

10 – 16 Uhr, Christkatholisches
Kirchgemeindehaus „Martinum“

Weihnachtsmarkt

11 – 16 Uhr, Heilpädagogische Schule
Rheinfelden
www.schulen-rheinfelden.ch

Rheinfelder Weihnachtsmarkt

11.30 – 20.30 Uhr, Kirchplatz
WST Rheinfelden (Baden)

FREIBURGER PUPPENBÜHNE

Kasper und der Weihnachtsmann

16 Uhr, Christuskirche
5 €, VVK 4 €
VVK: 1,2,3 und rheinfelden.reservix.de
Kulturamt Rheinfelden

JAHRESKONZERT

Gesangverein Minseln mit Gastchor Dossenbach

20 Uhr, Alban-Spitz-Halle Minseln

Arcanum in der Bar Manhattan

20.30 Uhr, Bar Manhattan
www.barmanhattanrheinfelden.ch

Sonntag, 1. Dezember

Herr Eichhorn und der erste Schnee

11.15 – 12 Uhr, Heilpädagogische
Schule Rheinfelden
www.schulen-rheinfelden.ch

Weihnachtsmarkt

11 – 16 Uhr, Heilpädagogische Schule
Rheinfelden
www.schulen-rheinfelden.ch

3000-Schritte-Rundweg

Kostenfrei, mit anschl. Apéro
11 – 12.30 Uhr, Haus Salmegg
Pro Rheinfelden Stadtmarketing

VERNISSAGE

Weihnachtsausstellung

Betzler, Demmler, Jäkel
11.15 Uhr, Haus Salmegg
Verein Haus Salmegg

Rheinfelder Weihnachtsmarkt

11.30 – 18 Uhr, Kirchplatz
WST Rheinfelden (Baden)

Adventskonzert der Musikschule Rheinfelden

17 Uhr, Christuskirche
Musikschule Rheinfelden e.V.

Dienstag, 3. Dezember

Hilfe meine Eltern verstehen mich nicht!

19.30 Uhr, VHS-Haus

Gemeinsames Singen

19.30 – 21.30 Uhr,
Kirchgemeindehaus Martinum
christkatholisch.ch/rheinfelden-
kaiseraugst

KLASSIKSTERNE RHEINFELDEN

Konzert 1:

Barocker Adventszauber

20 Uhr, Bahnhofsaal
www.klassiksterne-rheinfelden.com

Mittwoch, 4. Dezember

Wildes Holz

Alle Jahre wieder

20 Uhr, Kabarett im Bürgersaal
21 €, VVK: 18 €, Ermäßigt: 12 €
VVK: 1, 2, 3 und rheinfelden.reservix.de

Donnerstag, 5. Dezember

INFORMATIONSVANSTALTUNG

Bundesteilhabegesetz

18 Uhr, Sozialstation Müßmattstr. 43,
Rheinfelden, Cafeteria des
Betreuten Wohnens
Veranstalter: SKM Lörrach e.V.
Kath. Verein für Soziale Dienste





Wildes Holz – Alle Jahre wieder
Mi, 4. Dezember; 20 Uhr, Kabarett im Bürgersaal

Samstag, 7. Dezember

Musik zur Marktzeit

mit Urs Rosenmann, Saxophon mit Begleitung
11 Uhr, Christuskirche Rheinfelden
Ev. Kirchenmusik Rheinfelden (Baden)

DIE GANZE GESCHICHTE

Altstadtführung

15 Uhr, Rathaus Innenhof
www.tourismus-rheinfelden.ch

Weltjahresbestzeit

Lieblingslieder & Geschichten
19.30 Uhr, röm. kath. Kirche
www.zfluegel.de

KonzerTanz

Livemusik mit anschliessender Disco
20.30 Uhr,
Trinkhalle Kurbrunnenanlage

Unexpected Fall & Cruder in der Bar Manhattan

20.30 Uhr, Bar Manhattan
www.barmanhattanrheinfelden.ch



Fricktal tanzt

(powered by Kaiseraugst tanzt)
21 Uhr, Bahnhofsaal
(Workshop 19 Uhr)
www.fricktal-tanzt.ch

Sonntag, 8. Dezember



Kinder blasen Christbaumkugeln selber

13–18 Uhr, Glasbläserei Wilfried
Markus, Eichamsstraße 8

Määrli-Sunntig

14 Uhr, Stadtbibliothek
www.stadtbibliothek-rheinfelden.ch

«Mozart & more»

17 Uhr, Kapuzinerkirche
Eintritt frei, Kollekte
www.urbanfrey.ch

Dienstag, 10. Dezember

Gemeinsames Singen

19.30 – 21.30 Uhr,
Kirchgemeindehaus Martinum
christkatholisch.ch/rheinfelden-
kaiseraugst

JAZZCLUB Q4

Jeremy Pelt Quintet

20.15 Uhr, Kapuzinerkirche
www.jazzclubq4.ch



Mittwoch, 11. Dezember

**Tischtheater
Die Wichtelmänner**

15.15 Uhr,
Rudolf Steiner Kindergarten
www.steinerkindergarten-rhein-
felden.ch

KINDERTHEATER

Lotta Feiert Weihnachten

15 Uhr, Kapuzinerkirche
www.schjkk.ch

Donnerstag, 12. Dezember

LESE-INSEL

Die Streithörnchen

von Rachel Bright
Vorlesezeit für Kinder ab 4 Jahren
15 Uhr, Stadtbibliothek

PUPPENTHEATER DORNEREI

Lotta feiert Weihnachten

15.30 Uhr, Saal im Jugendhaus
5 €, VVK nur im Bürgerbüro: 4 €
Jugendreferat

A CAPELLA

**Maxim Kowalew
Don Kosaken**

19 Uhr, Pfarrkirche St. Josef
VVK: 22 € Abendkasse: 25 €
VVK: 4 und reservix.de
Veranstalter: Engels Konzertbüro
GmbH

Freitag, 13. Dezember

PUPPENTHEATER DORNEREI

Lotta feiert Weihnachten

10.30, 15.30 Uhr, Saal im Jugendhaus
5 €, VVK nur im Bürgerbüro: 4 €
Gruppenreservierungen:
s.behringer@rheinfelden-baden.de
Jugendreferat

Flohmarkt mit Kaffeestube

14 – 18 Uhr, DRK – Depot Herten
Pfalzerguppe Herten

Weihnachtsführung

18 Uhr, Rathaus Innenhof
(Dauer ca. 1,5 Std.)
Kosten CHF 10.00
www.tourismus-rheinfelden.ch

Onkel Fisch Jahresrückblick

20 Uhr, Kabarett im Bürgersaal
21 €, VVK: 18 €, Ermäßigt: 12 €
Vorverkauf: 1, 2, 3 und
rheinfelden.reservix.de

Samstag, 14. Dezember

Flohmarkt

der Pfalzergruppe Herten
9 – 12 Uhr, DRK – Depot Rheinfelden

Frauen - Kultur – Frühstück

10–12 Uhr,
Bürgertreffpunkt Gambrinus
Wir basteln Winterdekoration

**Weihnachtsmarkt
im Hof der Glasbläserei**

11 – 18 Uhr, Wilfried Markus,
Eichamsstraße 8

JAHRESKONZERT

Musikverein Nollingen

20 Uhr, Hebelhalle Nollingen
Passivmitglieder frei, sonst 5 €
Musikverein Nollingen

JAHRESKONZERT

Musikverein Minseln

100 Jahre Musikverein Minseln
Musik aus 100 Jahren
20 Uhr, Alban-Spitz-Halle Minseln
Musikverein Minseln

Ja-ZZ

The Bowler Hats Jazz Band (CH)

20 Uhr, Kapuzinerkirche
www.ja-zz.ch

Déjavu in der Bar Manhattan

20.30 Uhr, Bar Manhattan
www.barmanhattanrheinfelden.ch

Eröffnung des Schauraums

11 Uhr, Karl-Fürstenberg-Str. 17
Der Schauraum – Einblicke in die
Geschichte von Rheinfelden (Baden)
Mehr im Januar/Februar Heft

Sonntag, 15. Dezember

**Weihnachtsmarkt im Hof der
Glasbläserei**

11 – 18 Uhr, Wilfried Markus,
Eichamsstraße 8

Dienstag, 17. Dezember

Gemeinsames Singen

19.30 – 21.30 Uhr,
Kirchgemeindehaus Martinum
christkatholisch.ch/rheinfelden-
kaiseraugst



UNSER FILM

Die Blüte des Einklangs

20 Uhr, Rheinflimmern
Verein Stadtkino Rheinfelden in
Kooperation mit Rheinflimmern

Mittwoch, 18. Dezember

Ryte, ryte Rössli...

9.30 – 10 Uhr, Stadtbibliothek

(G)Wunderzyt mit Bilderbuech

10.30 – 11.15 Uhr, Stadtbibliothek
www.stadtbibliothek-rheinfelden.ch

Donnerstag, 19. Dezember

Klingendes Adventsfenster

ab 19 – ca. 21.30 Uhr, Stadtparkkapelle
www.kultur-rheinfelden.ch

Samstag, 21. Dezember

Musik zur Marktzeit

Matthias Wamser, Orgel
11 Uhr, Christuskirche
Ev. Kirchenmusik Rheinfelden



WEIHNACHTSKONZERT

**Kammerorchester
Musica Antiqua Basel**

18 Uhr, Christuskirche
Eintritt frei, Spenden erwünscht
Kulturamt

**The Fags & Band
in der Bar Manhattan**

20.30 Uhr, Bar Manhattan
www.barmanhattanrheinfelden.ch

Sonntag, 22. Dezember

**Kinder blasen Christbaum-
kugeln selber**

13–18 Uhr, Glasbläserei Wilfried
Markus, Eichamtsstraße 8

Määrli-Sunntig

14 Uhr, Stadtbibliothek
www.stadtbibliothek-rheinfelden.ch

Dienstag, 24. Dezember



**Brunnensingen der
Sebastianbruderschaft**

23 Uhr, Stadtkirche St. Martin

Donnerstag, 26. Dezember



**Jam Session
in der Bar Manhattan**

ab 20 Uhr, Bar Manhattan
www.barmanhattanrheinfelden.ch

Freitag, 27. Dezember

Adventsfensterrundgang

18 Uhr, Rathaus Innenhof
www.tourismus-rheinfelden.ch



Dienstag, 31. Dezember

Eichler Silvesterkonzert

mit dem Ensemble Viatoribus
17 Uhr, St. Gallus Kirche, Eichel
14 €, Vorverkauf: 11 €, ermäßigt: 9 €
Vorverkauf nur Gasthof Maieri in
Eichel und rheinfelden.reservix.de

Rheinfelder Silvesterkonzert

mit Quintetto Inflagranti und
Irmitraud Tarr
17 Uhr, St. Josef, Rheinfelden
14 €, Vorverkauf: 11 €, ermäßigt: 9 €
Vorverkauf: 1, 2, 3 und
rheinfelden.reservix.de

**Brunnensingen der
Sebastianbruderschaft**

21 Uhr, Stadtkirche St. Martin
anschliessend Silvesterkonzert an
der grossen Orgel

**Grenzüberschreitende
Silvesterfeier**

Ab 22.30 Uhr, alte Rheinbrücke
mit Silvester-Feuerwerk
Tourismus beider Rheinfelden

**Wir wünschen Ihnen ein
gesundes und erfolgreiches
Neues Jahr 2020.**

Anzeige

Unsere attraktiven
Abo-Aktionen finden Sie
auf unserer Webseite.

Abo-Aktionen EDEN Solebad



Im Dezember belohnen wir Ihre Treue!

Hotel EDEN im Park **** Froneggweg 3, 4310 Rheinfelden, T +41 61 836 24 24, hoteleden.ch

Adressen und Veranstaltungsorte/D

Alban-Spitz-Halle Minseln

Wiesentalstrasse, 79618 Rheinfelden

Buchhandlung Merkel

Karlstraße 10, 79618 Rheinfelden, Tel. +49 7623 61876,

www.buchhandlung-merkel.com

Bürgersaal, Rathaus Rheinfelden

Kirchplatz 2, 79618 Rheinfelden, www.rheinfelden-baden.de

Campus Ganztageshaus

Jahnstraße 1A, 79618 Rheinfelden

Christuskirche

Karl Fürstenberg Str. / Kirchplatz (neben Rathaus)

Dinkelberghalle Adelhausen

Dr.-Karl-Fritz-Platz 3, 79618 Rheinfelden

Familienzentrum Rheinfelden

Elsa-Brandström-Str. 18, 79618 Rheinfelden,

Tel. +49 7623 20203, www.familienzentrum-rheinfelden.de

Fridolinhalle Degerfelden

Anton-Winterlin-Str., 79618 Rheinfelden-Degerfelden

Hans-Thoma-Halle

Eichbergstr. 42, (Warmbach), 79618 Rheinfelden

Haus Salmegg

Rheinbrückstr. 8, 79618 Rheinfelden

Gemeindehalle Nordschwaben

Schopheimer Str. 8, 79618 Rheinfelden

Hebelhalle Nollingen

Dürerstr. 20, 79618 Rheinfelden

Jugendhaus

Tutti-Kiesi-Weg 1, Telefon 07623 95-312

Kath. Pfarreizentrum Karsau St. Michael

Kapfbühlstr. 51/53, 79618 Rheinfelden

Kulturpark Tutti Kiesi

Werderstrasse 49, 79618 Rheinfelden, Telefon +49 7623

7174287, www.tuttikiesi.de, info@tuttikiesi.de

Sonnenrainhalle Karsau

Steigweg 4, 79618 Rheinfelden

Paulussaal

Blauenstr. 45, 79618 Rheinfelden

(Träger: Ev. Paulusgemeinde)

Pfarreizentrum und Kath. Kirche St. Josef

Friedrichstraße 32, 79618 Rheinfelden

Rathausgalerie

Kirchplatz 2, 79618 Rheinfelden

Schauraum des Kulturamts

Karl-Fürstenberg-Straße 17, 79618 Rheinfelden

Tel. 07623 966 87-20 (Tourist-Information Rheinfelden)

April–Oktober: Mo–Fr 10–18 Uhr, Sa 10–13 Uhr,

November–März: Mo–Fr 10–16 Uhr, Sa 10–13 Uhr

Scheffelhalle Herten

Steinenstr. 5, 79618 Rheinfelden-Herten

Schlosshotel Beuggen

Schloss Beuggen 1, 79618 Rheinf.-Beuggen,

Telefon 07623 7519-0, www.schlosshotel-beuggen.de

St. Josefshaus Herten

Hauptstraße 1, 79618 Rheinfelden,

Telefon +49 7623 4700, www.sankt-josefshaus.de

Stadtbibliothek Rheinfelden

Kirchplatz 6, 79618 Rheinfelden, Telefon 07623 95 500,

www.stadtbibliothek-rheinfelden.de

VACONO-DOME im Kulturpark Tutti Kiesi

beim Festplatz, Werderstraße 49

VHS-Haus

Hardtstraße 6, 79618 Rheinfelden,

Telefon 07623 7240-0, www.vhs-rheinfelden.de

Vorverkaufsstellen Rheinfelden/D

1 **Bürgerbüro im Rathaus**, Kirchplatz 2, Tel. 07623 95-0,

Mo 7–17 Uhr, Di, Mi 8–17 Uhr, Do 8–18.30 Uhr, Fr 8–13 Uhr

2 **Tourist-Information Rheinfelden**, Karl-Fürstenbergstr. 17

www.tourismus-rheinfelden.de, Tel. 07623 966 87-20

April–Oktober: Mo–Fr 10–18 Uhr, Sa 10–13 Uhr,

November–März: Mo–Fr 10–16 Uhr, Sa 10–13 Uhr

3 **Buchhandlung Merkel**, Karlstr. 10, Tel. 07623 61876

Mo–Fr 9–12.30 Uhr/14–18.30 Uhr, Sa 8.30–14 Uhr

4 **Badische Zeitung**, Karl-Fürstenberg-Str. 17, Tel. 07623 968-0

Mo–Fr 8-12 Uhr/14–17 Uhr, Sa 9–12 Uhr

5 **VHS Rheinfelden**, Hardtstraße 6, 79618 Rheinfelden,

Mo–Fr (außer Mi) 9.30–12/14.30–17 Uhr, Mi 14.30–19 Uhr



Big-Sound-Orchestra featuring Johannes Maikranz

Sa, 23. November, 18 Uhr; Pfarreizentrum St. Josef Rheinfelden (Baden); Eintritt frei, Kollekte

Adressen und Veranstaltungsorte/CH

Aglio e olio

Geissgasse 9, 4310 Rheinfelden

Bahnhofsaal

Bahnhofstrasse 21, 4310 Rheinfelden

Christkath. Stadtkirche zu St. Martin

Kirchplatz, 4310 Rheinfelden

Colonia Libera Italiana

Kirchgässli 17, 4310 Rheinfelden

Evang. ref. Kirche

Zürcherstrasse, 4310 Rheinfelden

Evang. ref. Kirchengemeindehaus

Roberstenstrasse 22, 4310 Rheinfelden

Familien Informationszentrum

Habich-Dietschy-Str. 1, Rotes Haus, 4310 Rheinfelden

Fricktaler Museum

Marktstrasse 12, 4310 Rheinfelden

Hotel Eden im Park

Froneggweg 3, 4310 Rheinfelden

Kapuzinerkirche

Kapuzinergasse, 4310 Rheinfelden

Kunsteisbahn

Baslerstrasse 72, 4310 Rheinfelden

Ludothek Spielruhe

Rindergasse 2, 4310 Rheinfelden

Kurbrunnenanlage

Habich-Dietschy-Str. 14, 4310 Rheinfelden

Musikschule Rheinfelden/Kaiseraugst

Lindenstrasse 3, (1. OG Migros), 4310 Rheinfelden

Pelikan

Ökumenisches Haus, Augartenzentrum, 4310 Rheinfelden

RJZ – Rheinfelder Jugendzentrum

Schützenweg 6, 4310 Rheinfelden

Römisch-katholische Kirche

Hermann-Keller-Strasse, 4310 Rheinfelden

Rotes Haus, Sefell Raum

Habich-Dietschy-Str. 1

Hotel Schützen Kulturkeller

Bahnhofstrasse 19, 4310 Rheinfelden, Tel. +41 61 836 25 25

Stadtbibliothek

Salmen, Marktstrasse 10, 4310 Rheinfelden

Vorverkaufsstellen Rheinfelden /CH

6 **Tourismus Rheinfelden, Stadtbüro**

Montag: Vormittag geschlossen | 13.30–18.30 Uhr

Dienstag – Freitag: 8–12 Uhr | 13.30–17 Uhr

Jeden 1. und 3. Samstag im Monat von 8–12 Uhr

7 **Seminarhotel Schützen**

Bahnhofstr. 19, 4310 Rheinfelden, Tel. +41 61 836 25 25,

willkommen@hotelschuetzen.ch

2x Rheinfelden im Abonnement

Sie möchten 2x Rheinfelden regelmässig per Post erhalten?

Melden Sie sich für ein Abonnement an. Das Heft wird Ihnen dann pünktlich mit der Post direkt nach Hause gebracht.

Der Unkostenersatz dafür beläuft sich in der Schweiz auf 20 CHF in Deutschland auf 15 €

Abonnement D

Kulturamt der Stadt Rheinfelden (Baden)

Kirchplatz 2, D-79618 Rheinfelden

kulturamt@rheinfelden-baden.de

Abonnement CH

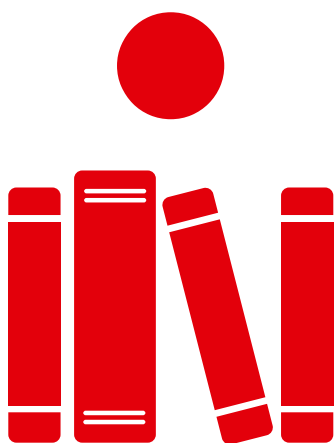
Stadtbüro/Kulturbüro Rheinfelden CH

Marktstrasse 16, CH-4310 Rheinfelden

2xrheinfelden@rheinfelden.ch



Dabeisein ist einfach.



sparkasse-loerrach.de

**Wenn Kulturangebot und
Engagement sich
wunderbar ergänzen.**

Wir engagieren uns regional und
fördern damit das öffentliche Leben
und die Atraktivität der Region.

Wenn's um Geld geht



**Sparkasse
Lörrach-Rheinfelden**